



Brandenburg angelt!

DER MÄRKISCHE ANGLER

DIE ZEITSCHRIFT DES LANDESANGLERVERBANDES BRANDENBURG E.V.

www.landesanglerverband-bdg.de

1-2014 | Januar bis März | ISSN 1616-8135



Mit Beilage
**DER MÄRKISCHE
FISCHER**

Die Vielfalt Brandenburgischer Gewässer – die Havel

Mitglieder des Landesanglerverbandes Brandenburg
erhalten den MÄRKISCHEN ANGLER kostenlos zugestellt



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

Fisherman's Partner schenkt Ihnen diese Rolle!*

***Bei einem Einkauf ab 50,- Euro
erhalten Sie diese
Top-Freilaufrolle
im Wert von
Euro 59,95
geschenkt.**

Berlin

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt
Marienfelder Allee 151 • 12279 Berlin
berlin@fishermans-partner.de
[facebook.com/berlinfp](https://www.facebook.com/berlinfp)
Telefon 030-70 78 37 33

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9-20 Uhr • Sa.: 9-18 Uhr

Geltow

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt
Caputher Chaussee 4-7 • 14548 Geltow
info@b1tackle.com
[facebook.com/fishermanspartner.geltow](https://www.facebook.com/fishermanspartner.geltow)
Telefon 03327-741 66 70

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9-18.30 Uhr • Sa.: 9-14 Uhr

Schwante

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt
Sommerswalder Chaussee 7 • 16727 Schwante
schwante@fishermans-partner.de
Telefon 033055-759 12

Öffnungszeiten: Mo.-Do.: 9-18.30 Uhr
Fr.: 9-20 Uhr • Sa.: 8-14 Uhr



Coupon ausfüllen und bei Ihrem Einkauf ab Euro 50,- an der Kasse abgeben - und Sie erhalten diese tolle Rolle!

Name

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Mailadresse

Unterschrift**

*Das Angebot gilt bis 31.12.2013 bzw. solange Vorrat reicht. Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Aktion gültig nur in den Fachmärkten Berlin, Geltow und Schwante.

**Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden in die Adressdatenbank von Fisherman's Partner aufgenommen und für Werbeaktionen kontaktiert zu werden.

Ein bewegtes Anglerjahr neigt sich dem Ende



■ Wenn wir unsere Bilanz des sich dem Ende neigenden Jahres ziehen, fällt diese für unseren Landesanglerverband recht positiv aus. Weiter steigende Mitgliederzahlen sind immer ein gutes Zeichen der Akzeptanz, an dem viele engagierte Anglerfreunde in unseren Kreisanglerverbänden und Vereinen einen entscheidenden Anteil haben. Ihnen allen gilt mein ganz persönlicher Dank für ihre nicht immer einfache Arbeit.

Auf Bundesebene haben sich die ehemaligen Verbände VDSF und DAV zu einem gemeinsamen einheitlichen Deutschen Anglerverband, dem Deutschen Angelfischerverband (DAFV) nach mehrjährigen Verhandlungen zusammen geschlossen. Wenn man bedenkt, welche unterschiedlichen Strukturen und Handlungsweisen sich in den Jahrzehnten des Bestehens dieser Verbände entwickelt haben, kann man beim besten Willen nicht erwarten, dass alles reibungslos verläuft. Die erste gemeinsame Hauptversammlung am 22. November diesen Jahres in Saarbrücken war deshalb auch von Problemen geprägt, die in der nächsten Zeit einer endgültigen Lösung bedürfen.

Letztendlich sind wir gemeinsam ein Stück vorangekommen und wissen genauer, was in

der nächsten Zeit noch zu tun ist. Aber nicht mit einer Haltung, die alles billigt, sondern mit konstruktiver Kritik und allem Nachdruck für notwendige weitere Veränderungen. Das sind wir uns selbst sowie unseren jetzigen und nachfolgenden Mitgliedern schuldig.

Unser Landesanglerverband wird dabei die Anglerinteressen unserer Mitglieder in den Mittelpunkt der entsprechenden Beratungen stellen. Für uns war, ist und bleibt die freizügige Beangelung unserer Eigentums- und Pachtgewässer sowie der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit Betrieben der Binnenfischerei oberstes Gebot. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass die vom Land erworbenen BVVG-Gewässer in einer Stiftung, getragen von Anglern, Fischern und dem Städte- und Gemeindebund, verwaltet werden. Damit können wir die öffentlichen Interessen sowie eine nachhaltige Erhaltung und Nutzung der Gewässer in ihrer ökologischen Vielfalt gewährleisten.

Auf Grund der schon oben genannten positiven Mitgliederentwicklung wird der Vorstand unseres Verbandes den Delegierten unseres Landesverbandstages am 12. April 2014 empfehlen, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2015 zum 12mal hintereinander auf dem jetzigen Niveau zu belassen.

Auch in diesem Jahr hat sich die Zusammenarbeit mit dem Naturschutz teilweise sehr schwierig gestaltet. Man tut sich von Seiten der Naturschutzorganisationen mit der Tatsache, dass Angeln und Naturschutz zwei Seiten einer Medaille sind, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen, äußerst schwer. Nach wie vor wird Fischartenschutz mit einem erheblichen finanziellen und ehrenamtlichen Aufwand durch unseren Verband sehr erfolgreich praktiziert. In diesem Zusammenhang sei noch einmal an die Projekte der Wiedereinbürgerung von Lachs und Meerforelle sowie die in einer sehr anschaulichen

und äußerst gut besuchten Ausstellung zur Wiedereinbürgerung des Atlantischen Störs in Wendisch-Rietz Bezug genommen.

Ein weiterer erfreulicher Schritt ist unsere Teilnahme an der Grünen Woche vom 17. bis 26. Januar 2014 gemeinsam mit dem Landesfischereiverband und - erstmalig - mit dem in Hamburg ansässigen Fisch-Informationszentrum, das regelmäßig auf der Grünen Woche die neuesten Daten über Hochseefischerei und Fischindustrie, Fischgroß- und Einzelhandel sowie Fischgastronomie, Fangquoten, Pro-Kopf-Verbrauch, gesunde Ernährung u. v. m. präsentiert. Die FIZ ist die Anlaufstelle in Deutschland für Fragen jeglicher Art zum Thema Fisch - mit Ausnahme der Angelfischerei. Da passt es sehr gut, dass wir mit unserem Angebot für die organisierten und nichtorganisierten Angler das Informationsangebot des FIZ ergänzen können. Hierfür haben wir ein neues Faltblatt mit integriertem Aufnahmeantrag herausgebracht, das auch die Kreisverbände für sich nutzen können und freuen uns schon auf lebhaftes Diskussions am Dialogstand in Halle.

Ich nutze diese gute Gelegenheit, allen Leserinnen und Lesern im Namen des Vorstandes herzlich für die geleistete Arbeit in diesem Jahr zu danken und vor allem den Funktionären auf allen Ebenen auch aus eigener Erfahrung zu versichern, wie sehr wir ihre ehrenamtliche Arbeit schätzen. Auch im nächsten Jahr werden wir wie bisher gemeinsam mit dem Landesfischereiverband die erfolgreiche Arbeit für unsere Mitglieder und mit ihnen fortsetzen. Dafür wünsche ich uns allen zunächst ein entspanntes Weihnachtsfest, einen fröhlichen Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und Kraft für die anstehenden Aufgaben sowie viel Geschick und Glück für einen tollen Fang.

Eberhard Weichenhan
Präsident des
Landesanglerverbandes Brandenburg

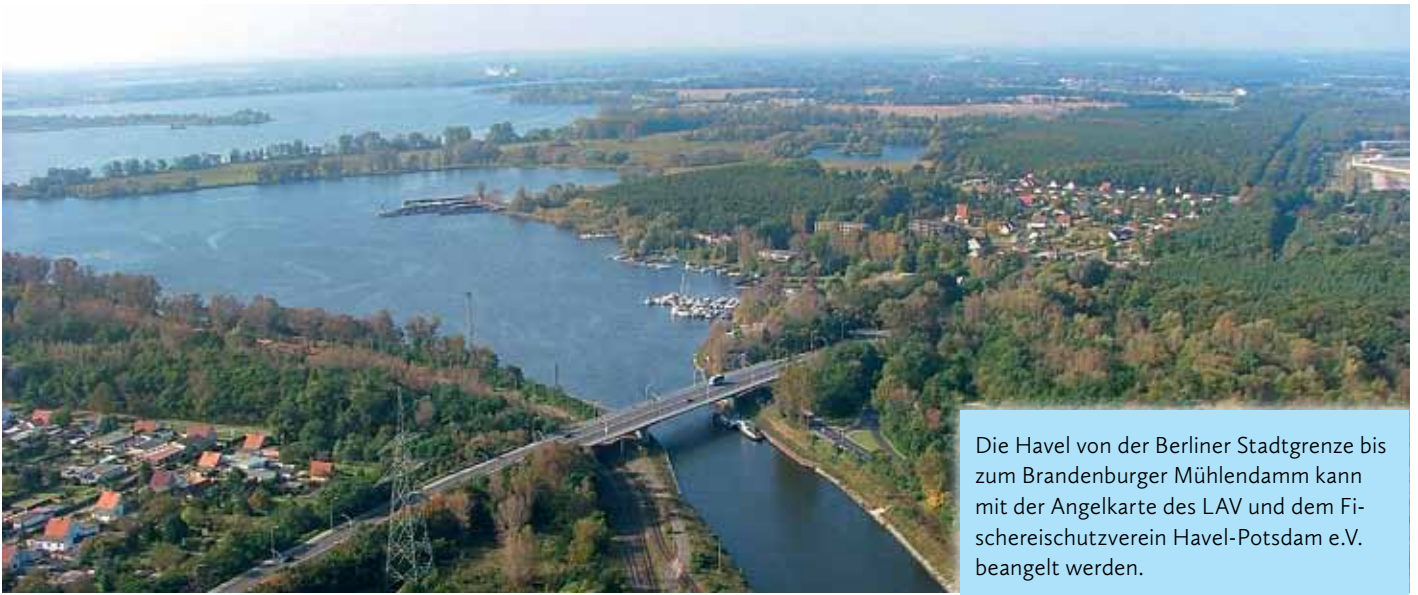
DER MÄRKISCHE ANGLER

VORWORT	3
THEMA	4
VEREINSLEBEN	8
BERLIN	16
VEREINSLEBEN	17
CASTING	18
NACHRICHTEN	22
WEIHNACHTSGESCHICHTE	23
GEWÄSSERVERZEICHNIS	24
RAPFEN	26

SPRO NEUHEITEN	27
MÄRKISCHER ANGLERKÖNIG	28
SPRO PREISRÄTSEL	32
KLEINANZEIGEN	33

DER MÄRKISCHE FISCHER

VORWORT	35
BRANDENBURGISCHE KORMORANVERORDNUNG	36
AUS DER FISCHEREIFORSCHUNG	38
FISCHEREI IM WANDEL	41
NEUJAHRSGRUSS	42



Die Havel – Ein beeindruckendes Angelrevier

■ Mit 334 Kilometern Länge ist die Havel der längste Rechtsseitige Nebenfluss der Elbe. 285 Flusskilometer lassen die Havel durch Brandenburg schleichen. Denn fließen kann man es fast nicht nennen, liegen doch zwischen der Quelle in Mecklenburg und der Mündung in die Elbe lediglich etwa 40 Höhenmeter.

Ist die Havel oberhalb von Berlin noch fast ein kleiner Fluss, der sogar Forellen eine Heimat bietet, ist sie ab der Berliner Stadtgrenze vor allem Wasserstraße. Von der Berliner Stadtgrenze führt die Havel direkt nach Potsdam. Hier ist sie unter anderem das Angelrevier von Gerd Borchert, Vorsitzender des KAV Potsdam-Land. Der passionierte Spinnfischer kennt die Havel in und um Potsdam wie seine Westentasche. „Man kann hier alles mit der Spinnrute fangen. Zander, Hecht, gute Barsche und auch Rapfen“, erzählt Gerd Borchert. Im Bereich der Glienicker Brücke ist Borchert auf der Jagd nach dem Fisch seines Lebens. „Man muss die Barsche austricksen, Häufig den Köder wechseln und hin und wieder dann auch die Methode. Mal Drop-Shot, mal Texas- oder Caroliner-Rig. Die Havelbarsche sind sehr argwöhnisch. Hat man zwei oder drei aus einem Schwarm gefangen, muss man den Köder wechseln, sonst vernagelt es ihnen einfach das Maul“.

Doch in der Havel kommen nicht nur die Spinnfischer auf ihre Kosten. Da wo Dreikantmuschelbänke an Seerosen oder tieferes Wasser grenzen, sind auch die Karpfenangler zu Hause. Karpfen bis vierzig Pfund und darüber sind auch in der Potsdamer Havel möglich. Vor allem rund um die Insel Hermannswerder sind die Karpfen zu finden. „Man muss natürlich die Stellen kennen. Aber wenn man entsprechend anfüttert, funktioniert das eigentlich ganz gut“.

Sogar in den Wintermonaten, wenn die Havel langsam beginnt eine Eisdecke zu bilden, angelt man hier immer noch auf Karpfen. Jetzt sind es die tiefen Stellen, die den Karpfen als Wintereinstand dienen und wo sie gezielt beangelt werden können. Genau diese Stellen sind es, wo man bereits im zeitigen Frühjahr und vor allem am Tage Aale fangen kann. **Bis zu zwölf Meter tief sind die Bereiche, in denen bereits im Frühjahr erfolgreich auf Aal geangelt wird.** Friedfische fängt man fast überall in der Potsdamer Havel. Vor allem aber im Winter kommen Bleie und Plötzen in die ruhigen und tiefen Bereiche des Hafenbeckens und der Alten Fahrt. Zu beobachten war, dass der Bestand an Ukeleis deutlich nachgelassen hat. Für die Angler eigentlich kein Problem. Für den Zander aber schon. Mit den Ukeleis sind auch die Zanderfänge deutlich zurückgegangen, denn der Ukelei ist der Brotfisch für den Zander gewesen. Wohin die riesigen Schwärme verschwunden waren, kann niemand genau sagen, denn in den letzten Jahren wurden zunehmende Bestände festgestellt. Sicher sei aber, dass sich der Fischbestand auch in der Havel umstellt. So ist der Wels in den letzten Jahren auch hier stark aufgekommen. Fänge von Fischen bis zu zwei Metern sind durchaus realistisch und einige Angler hätten sich bereits darauf spezialisiert die Giganten der Havel an den Haken zu bekommen.

Ein Problem stellt vor allem in den Wintermonaten der Einflug hunderter Kormorane an der Havel dar. Zwar gibt es nur sehr wenig Strömung, aber durch Warmwassereinleiter und die geringe Strömung ist die Havel immer länger eisfrei als andere Gewässer und zieht damit die Kormorane an. „Vielleicht ist das auch ein Grund dafür, dass die Ukeleis verschwunden

Die Havel von der Berliner Stadtgrenze bis zum Brandenburger Mühlendamm kann mit der Angelkarte des LAV und dem Fischereischutzverein Havel-Potsdam e.V. beangelt werden.

Auf Basis einer Kooperation zwischen dem LAVB und der Fischereischutzgenossenschaft „Havel“ Brandenburg können Mitglieder des LAVB mit gültiger Vollzahlmarke eine günstige Jahresangelkarte zum Preis von 75,00 Euro erwerben.

Diese Karte ist ab 2014 noch attraktiver, da das Verbot für das Raubfischangeln, mit nur wenigen Einschränkungen, für die insgesamt 8000 ha Wasserfläche der Fischereischutzgenossenschaft „Havel“ aufgehoben wurde.

Dementsprechend sollen die Angelkarten von Jahr zu Jahr den aktuellen Bedingungen angepasst werden. Für 2014 bleibt der Plauer See tabu. Mit Rücksicht auf die Zanderbestände sind vorerst zeitliche Einschränkungen auf einigen Raubfischstrecken auf dem Beetzsee zu beachten. Ziel ist nachhaltige Erträge für die Berufsfischer und die Angler zu sichern. Die Ausgabe dieser Karte erfolgt ausschließlich über die Fischereischutzgenossenschaft Brandenburg. Ein Muster dieser Karte mit dem dazugehörigen Geltungsbereich kann ebenfalls auf unserer Homepage eingesehen werden. Weiterhin weisen wir darauf hin, die Bedingungen und gesonderten Regelungen für die einzelnen Gewässer vor dem Angeln genau zu studieren und sich daran zu halten. Grundsätzlich ist der Fischer als Pächter der Gewässer zur Bewirtschaftung und Befischung berechtigt und darf in seiner Tätigkeit nicht eingeschränkt werden. Für uns Angler ergibt sich nur das Recht, diese Gewässer unter den jeweils festgelegten Bedingungen zu beangeln. Die Fänge sind mit dem Fangbuch abzurechnen.

sind und damit die Zander im Bereich der Potsdamer Havel immer weniger werden“, mutmaßt Gerd Borchert.

In der Stadt Brandenburg ist Daniel Müller, Vorsitzender des Städtekreisanglerverbandes Brandenburg-Potsdam, zu Hause. Er beangelt vor allem die zahlreichen Havelseen wie den Beetzsee, den Plauer See oder den Breitlingsee und macht ganz ähnliche Beobachtungen wie Gerd Borchert einige Kilometer stromaufwärts. „Die Wasserqualität der Havel hat sich deutlich verbessert. Das Wasser ist klarer geworden. Vielleicht fangen wir deshalb am Tage kaum noch Zander“, überlegt Daniel Müller. Fakt sei aber, dass der Bewuchs mit Hornkraut und Seerosenfeldern deutlich zugenommen hat. Die Havelfischer freut es, denn so können sich die Fische vor den Fressfeinden aus der

Schleie in den letzten Jahren stark vermehrt hat und offenbar mit den sich verändernden Bedingungen in der Havel gut arrangiert. „Mitunter haben die Fischer soviel Schleien in den Reusen, dass sie dem Landesanglerverband als Besatzfisch angeboten werden“.

Große Erwartungen hat Daniel Müller an die neue Havelkarte für das kommende Jahr. Denn dann dürfen die Angler auf der Havel viele Bereiche beangeln, die für sie bislang Tabu waren. Damit eröffnen sich viel mehr neue Möglichkeiten in viel mehr Gewässern. Zwar gebe es auch immer noch Fischschongebiete, die man beachten müsse, aber die neue Havelkarte ab dem kommenden Jahr wird von den Anglern sehnsüchtig erwartet. „Man muss ja mal wirklich sagen, dass wir uns als Angler ja gar nicht beklagen können. Wenn man bedenkt mit welchen Einschränkungen das Angeln auf der Havel noch vor zwanzig Jahren verbunden war und welche Möglichkeiten wir heute haben, ist das schon eine tolle Entwicklung“, sagt Daniel Müller.

Im Unterlauf der Havel, kurz vor der Landesgrenze trifft die Havel auf die Wehrgruppe Quitzöbel. Drei große Wehre regulieren hier den Abfluss der Havel in die Elbe. Beim diesjährigen Elbehochwasser hatte die Wehrgruppe aber genau die umgekehrte Funktion: Sie leitete Unmengen Elbwasser in die Havel ab. Dadurch drehte sich die Strömung im Fluss und die Havel schien bergauf zu fließen. Die Deiche der Havelpolder wurden geöffnet und die Polder geflutet, um so die



Elbe zu entlasten. An dieser Stelle machte die Havel deutlich, dass sie sehr wohl ein wichtiger Faktor im Elbesystem ist. Noch gibt es an der Wehrgruppe Quitzöbel keine Fischtreppe, die es den Fischen ermöglicht von der Elbe in die Havel aufzusteigen und umgekehrt. Bei Gnevsdorf im Landkreis Prignitz reguliert letztmalig das Gnevsdorfer Wehr den Abfluss der Havel in die Elbe. Von der Wehrgruppe Quitzöbel bis zur Mündung in die Elbe ist die Havel in ein enges Korsett aus Deichen gedrängt und erinnert nicht mehr an einen großen und im Oberlauf weit ausladenden Fluss. Hier im Unterlauf der Elbe, dem sogenannten Gnevsdorfer Vorfluter, findet sich fast jede Fischart, die auch in der Elbe beheimatet ist.

Ein Gast aus Asien hat sich hier enorm verbreitet: Die Wollhandkrabbe. Sie macht das Angeln in diesem Bereich zu einer Geduldsprobe und enorm teuer.

Wollhandkrabben fressen jeden Köder. Egal ob Wurm, Maden, Teig, Mais oder Köderfische: Sie vertilgen alles. Doch nicht nur das: In unheimlicher Geschwindigkeit schneiden die Krabben Haken ab oder kappen sogar die Hauptschnur über dem Blei. Das heißt: Die Fische müssen schnell beißen, wenn sie einen Happen abbekommen wollen. Vor allem aber kann man hier in den Wintermonaten den Quappen nachstellen. Einer Fischart, die es oberhalb der Wehrgruppe Quitzöbel kaum noch gibt und eine Fischart, die man im Potsdamer Bereich der Havel lange nicht mehr zu Gesicht bekommen hat. Aus diesem Grunde gibt es hier im Unterlauf der Havel eine Sonderregelung zum Nachtangeln. Denn in den Monaten November, Dezember, Januar und Februar ist das Nachtangeln am Gnevsdorfer Vorfluter gestattet. Wer sich hier in den Sommermonaten mit der Angel niederlässt, fängt Aale, Bleie, Plötzen und Barsche. Aber auch der Rapfen und der Wels kommen hier regelmäßig und in großen Exemplaren vor.

Von der Quelle bis zur Mündung fließt die Havel 334 Kilometer durch das Land und begleitet die Elbe. Dabei beträgt die direkte Entfernung zwischen der Quelle in Mecklenburg und der Mündung in der Prignitz lediglich 94 Kilometer. Die Havel gehört damit zu einem der größten Angelreviere in Brandenburg. □

Thomas Bein

Chefredakteur des „Märkischen Anglers“



Alte Fahrt in Potsdam

Luft besser schützen. Für die Angler wird das Angeln aber immer schwieriger. „Vor allem ist das auch gefährlich. Mitunter kommen da riesengroße Pflanzenteppiche angeschwommen. Wenn man da mit dem Boot reinfährt geht gar nichts mehr. Außerdem verstopfen sie ständig die zahlreichen Wehre.“

Daniel Müller ist passionierter Spinnangler und stellt ebenfalls Hecht, Zander und Barschen nach. Aber auch der Aal ist für den 36-jährigen interessant. „Wir dürfen auf einigen Strecken ja nur bis eine Stunde nach Sonnenuntergang angeln. Man fängt schon mal ein, zwei Aale. Aber uneingeschränktes Nachtangeln an der Havel wäre natürlich schon schön“, sagt Müller. Die Havel verändert sich. Sie sei lange nicht mehr so trüb wie vor zwanzig Jahren, aber auch die Fließgeschwindigkeit hat sich deutlich verringert, weil viel Wasser für die Flutung der Tagebaurestlöcher abgeleitet werde. Im Bereich der Havelseen gibt es aber zum Beispiel sehr viele Weißfische und vor allem Plötzen und Bleie erreichen hier stattliche Größen. „Wenn man es einigermaßen gut anstellt, kann man in drei bis vier Stunden vom Boot aus bis zu 50 Kilogramm Weißfisch fangen“, sagt Daniel Müller. Zu beobachten sei aber auch, dass sich die



Wollhandkrabben machen sich im Unterlauf der Havel über jeden Köder her

Mecklenburg-Vorpommern – ein wahres Paradies für Angler

■ Unser Bundesland ist gekennzeichnet durch eine sehr große Anzahl von Seen, Flüssen und Bächen und – nicht zu vergessen – die sozusagen vor der Haustür liegende Ostsee. Die Jahresangelberechtigung des Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern (LAV M-V) erlaubt das Angeln auf ca. 25.000 Hektar Gewässerfläche inklusive 18.000 Hektar der Berufsfischerei. Damit gibt es für jeden Angler genügend Möglichkeiten, seinem Hobby nachzugehen. Der Stippangler kommt ebenso wie der Grundangler auf seine Kosten, der Raubfischangler kann im Herbst wahre Sternstunden erleben, der Ostseeangler hat die Chance auf vielfältige Fänge und nicht zu vergessen der Flugangler kann tolle Reviere beangeln.

Hervorzuheben sind von den Fließgewässern die Elbe in großen Abschnitten, die Elde bzw. Alte Elde, die Müritz-Elde-Wasserstraße, die Warnow, die Nebel, die Peene und die Uecker. Bei den stehenden Gewässern sind es der Schloßsee Penkun, die Stadtteiche in Stralsund, der Güstrower Inselsee, der Dolgener See, der Goldberger See, der Wockersee in Parchim sowie der Lankower See in Schwerin. Ein besonderes Highlight für das Angeln in Meck-



Wels C. Borchert

lenburg-Vorpommern stellt natürlich die Ostsee mit ihren vielen Bodden, Haffen und Wieken dar. Sei es zur Hornhechtsaison im zeitigen Frühjahr, zur Heringsangelei fast über das gesamte Jahr hinweg, zum Brandungsangeln von den Küsten und Brücken, beim Kutter- oder Angeln vom Kleinboot oder beim Wat- und Bellyboat-Angeln auf Meerforellen, jede Jahreszeit hält gute Fänge von Seefischen bereit. Dabei ist festzustellen, dass seit einigen Jahren Fischarten gefangen wurden, die hier entweder nach langer Pause wieder (Makrele) oder

neu (Leng, Schellfisch, Köhler) aufgetaucht sind. Insofern kann man immer wieder Überraschungen erleben. Ein Fischereischein ist ab 14 Jahre – neben einer gültigen Angelberechtigung - Grundvoraussetzung für jegliche Form des Angelns. Es gibt in Mecklenburg-Vorpommern neben dem lebenslang gültigen Fischereischein (nach bestandener Prüfung) den zeitlich befristeten Fischereischein, der auch mehrmals im Jahr erworben werden kann. Beim ersten Kauf in einem der Ordnungsämter des Landes bezahlt man aktuell 20,- Euro



und darf damit im Zusammenhang mit einer gültigen Angelberechtigung 28 Tage angeln gehen. Es ist empfehlenswert, die beigelegte Broschüre mit den grundsätzlichen Rechten und Pflichten sowie den gesetzlichen Regeln für das Angeln aufmerksam zu studieren. Es ist möglich, diesen zeitlich befristeten Fischereischchein auch mehrfach im Jahr jeweils für 28 Tage zu erwerben.

Im Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern sind rund 42.500 Mitglieder organisiert. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder und führt den Fischbesatz der gepachteten bzw. verbandseigenen Gewässer durch. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die ehrenamtlich durchgeführte Fischereiaufsicht durch geschulte Fischereiaufseher an den Gewässern. Besonderes Augenmerk liegt auf der Nachwuchsarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowohl beim Angeln als auch beim Castingsport. Aus Mecklenburg-Vorpommern stammen einige Jugend-Weltmeister und Deutsche Meister. Die Förderung der Jugendarbeit ist die Basis für die weitere Mitgliederentwicklung für die Zukunft. Als anerkannter Naturschutzverband sorgt der LAV M-V e.V. für die Einhaltung der gesetzlichen Regeln und Verordnungen. Des Weiteren werden landesweit im Rahmen des Tages der Gewässerpflege Baumpflanzungen und Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Besatzmaßnahmen mit Meerforellensetzlingen in geeignete Flüsse und Bäche zur Bestandserhaltung bzw. Wiederansiedlung werden ebenfalls seit Jahren durch Verbandsmitglieder durchgeführt. Als Besonderheit gibt der LAV M-V e.V. eine Aalaktie zur Rettung des europäischen Aals heraus. Damit sollen die durch das Land Mecklenburg-Vorpommern geförderten Aalbesatzmaßnahmen zusätzlich unterstützt werden.

Für Mitglieder des Landesanglerverbandes Brandenburg, die ihren ständigen Wohnsitz im Land Brandenburg haben, gibt es die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle in Saarmund eine sogenannte Austauschangelberechtigung für die Verbandsgewässer in Mecklenburg-Vorpommern zu erwerben. Sie kostet



10,- Euro berechtigt jedoch nicht das Angeln der Berufsfischereigewässer, mit denen der LAV M-V Sonderkonditionen für seine Mitglieder vereinbart hat. Für die Gewässer der Berufsfischerei müssen die Brandenburger Angler direkt bei den Fischereirechtsinhabern (Fischern) Angelberechtigungen erwerben. **Ansonsten können Touristen Tages-, Wochen- und Jahresangelberechtigungen für unsere Verbandsgewässer erwerben. Für Kinder und Jugendliche kostet die Tageskarte 3,- Euro, die Wochenkarte 15,- Euro, Erwachsene bezahlen für eine Tageskarte 6,- Euro, für die Wochenkarte 30,- Euro und für eine Jahreskarte 180,- Euro.** Für die Königsdisziplin – das Flugangeln – ist es möglich, eine Tagesangelberechtigung für speziell ausgewiesene Salmonidengewässer für 18,- Euro zu erwerben. Aussichtsreiche Forellengewässer sind der Wallensteingraben, die Nebel, die Stepenitz, der Hellbach und eine Reihe weiterer Flüsse und Bäche.

Für das Angeln an und auf der Ostsee muss die Ostseeangelberechtigung erworben werden. Sie kostet ab dem 1. Januar 2014 30,- Euro pro Jahr, die Tageskarte kostet 6,- Euro und die Wochenkarte 12,- Euro.

Die Müritz, die umliegenden großen Seen sowie z.B. der Tollensesee in Neubrandenburg werden durch die Fischerei Müritz-Plau GmbH, der Kummerower See durch die Fischerei Salem, die Schweriner Seen durch die Schweriner Seenfischerei bewirtschaftet. □



Foto(n): Stefan Uckert

Andreas Schlüter
Referent für Öffentlichkeitsarbeit und
Naturschutz des Landesfischereiverbandes
Mecklenburg-Vorpommern

Der Nachwuchs in Aktion



Christian hielt ihm einen kleinen Opti Shad vor den Kopf. Blitzschnell öffnete der Esox sein Maul und der Tanz am leichten Gerät konnte beginnen. Wahnsinn!“

Christopher bedankte sich noch einmal bei allen ehrenamtlichen Betreuern, Helfern und dem Fischer Martin Rinast (Pächter des Straussee's). Ein besonders großer Dank geht an den Angelverein „Gut Fang“ (anglerclub-gut-fang.de), der das gesamte Wochenende das gepflegte Vereinsgrundstück zur Verfügung stellte. Das zeigt wieder einmal, wie wichtig diesem Verein die Jugendarbeit ist. Auch bei der Cebbra GmbH (cebbra.de) – dem deutschen Vertrieb von „Lucky Craft“ – bedankt sich der Raubfischprofi für die Unterstützung des Camps in Form von gesponsertem Angelgerät für die Teilnehmer.

□

Christoph Görg

Be Lucky! 4. „Lucky Craft Jugendcamp“

■ Für zehn Jugendliche aus ganz Deutschland ging vom 2. bis 4. August 2013 ein Traum in Erfüllung. Denn an diesem Wochenende stand am Straussee das Angeln mit modernen Kunstködern komplett im Fokus. Der Veranstalter Christopher Görg rief zum 4. „Lucky Craft Jugendcamp“ auf. Nachdem alle Teilnehmer am Freitag dank Vorträgen und einem für das Camp produzierten Films die Theorie beigebracht bekommen haben, wie und wann welcher Köder am erfolgversprechendsten eingesetzt werden kann, stand am Samstag und am Sonntag die Praxis – das Angeln selbst – im absoluten Vordergrund. Je zwei Teilnehmer teilten sich das Boot mit einem Kunstköderprofi. Auch der Raubfischspezialist Jackson war mit von der Partie und betreute zwei Jugendliche.

So konnten an zwei Tagen mehrere hundert Barsche und Hechte mit Hard- und Softbaits von den Jugendlichen überlistet werden. Die besten Köder stellten sich schnell heraus: Der Pointer, der Flat Mini, der Bevy Shad Rocket und der Opti Shad sorgten für eine hohe Bissfrequenz. Jeder der zehn Teilnehmer kam voll auf seine Kosten. Alle waren sich einig: das 4. „Lucky Craft Jugendcamp“ war leider viel zu schnell vorbei.

Auch Christopher Görg war sehr zufrieden: „Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Noch nie wurden bei einem ‚Lucky Craft Camp‘ so viele Barsche über 35 Zentimeter Länge gefangen. Mein persönliches Highlight war ein 83iger Hecht, den Christian Rosummek auf meinem Boot fangen konnte. Wir sahen den Hecht im Kraut stehen und



Erik Stroppe (links), Christian Rosummek





Petri Heil am Kiebitzsee

■ Lange geplant war dieses Feederangeln, welches eigentlich in Werk IV in Mühlberg stattfinden sollte. Aber es kam ganz anders, denn an der Elbe herrschte ein gewaltiges Hochwasser und man konnte dort nicht Angeln. Es war so schlimm, dass man bangen musste das Mühlberg total überflutet werden würde. So wie es jetzt aussieht ist Mühlberg, ähnlich wie 2002 wieder mit einem blauen Auge davon gekommen.

Was nun, fragten sich die Organisatoren um Kreissportwart Gerald Julpe, fallen lassen oder nach anderen Lösungen suchen. Erstmals hat-

te der Kreisanglerverband Finsterwalde sich polnische Sportfreunde aus Zary eingeladen, auch um Freundschaften aufzubauen die das Zusammenwachsen in Europa fördern sollten. Es wurden enorme Anstrengungen unternommen um dieses Angeln nicht ausfallen zu lassen. Da wir sehr gute Verbindungen zu den Falkenberger Sportfreunden haben, wurde dort angefragt ob sie uns helfen könnten. Und sie haben geholfen, in einer Art die seinesgleichen sucht. Der dortige Vorsitzende Andreas Ziems und seine Mannen haben durch zusätzliche, kurzfristige Arbeiten am Gewässer die Bedingungen geschaffen, damit dieses Angeln stattfinden konnte. Hier, liebe Falkenberger Sportfreunde, ein ganz herzliches Dankeschön für

eure Mühe. Die polnischen Sportfreunde aus Zary konnten also kommen und sie kamen mit 12 Personen, darunter eine Frau. Trotz besten Wetters wollten die Fische nicht so wie wir es gerne gehabt hätten. Die Ursachen sind unbekannt, aber das macht eigentlich den Reiz des Angelns aus. Immer wieder erlebt man Überraschungen, die tolle Erlebnisse mit sich bringen, auch solche, die manches Rätsel in sich haben. Aber zurück zu unserem Feederangeln. Wie gesagt, dass Wetter war prima, auch für die Mücken, die mehr Beißfreudigkeit zeigten als die Fische. Insgesamt waren 36 Angler, 11 Polen und 25 Deutsche und 2 Anglerinnen, Eva aus Polen und Kathi aus Deutschland, angereist. Mit der Feederfütterung zu angeln ist nicht jedermanns Sache, aber es ist eine Methode, die sehr effektiv sein kann und bei der das Wetter relativ wenig Einfluss hat. Dass zum Ende des Angelns dennoch 163 Fische auf die Waage gelegt werden konnten, lässt auf großes Können der Angler schließen. Insgesamt konnten 25,910 kg Fische einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Von Sponsoren wurden einige Geschenke gespendet, die dieser Veranstaltung den letzten Pfiff gaben. Klaus-Dieter Umlauf, der ganz großen Anteil am Gelingen dieses internationalen Feederangelns hatte, und den man eigentlich den Vater dieses Angelns nennen sollte, sei besonders gedankt. Petra Mundt, die Vorsitzende des Kreisanglerverbandes Finsterwalde, verabschiedete alle angereisten Angler, die so einen erlebnisreichen Angeltag in der Gemeinschaft erlebt hatten. □

Ludwig Otto

Stellv. Vorsitzender,

Kreisanglerverband Finsterwalde

Fotos: © Google Earth



Erfolgreich Angeln!

Dann haben wir für sie das passende Boot.

NEU

führerscheinfrei bis 15 PS

Außenbordmotoren vorrätig in unserer Ausstellung. Finanzierung möglich.

Motor Center Dirk Sattelberg

Lange Straße 68 | 16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 31366 | Mobil: 0152 08622539

E-Mail: dirk.sattelberg@arcor.de

www.yamaha-sattelberg.de



Powered by YAMAHA

Angeln mit Freunden 2013

■ Vierunddreißig Kinder erlebten einen tollen Vormittag am Kieselsee Rangsdorf. Fast in Gold glitzerte der Kieselsee im Morgenlicht, als wäre es das letzte schöne September-Wochenende. Noch bevor die Kinder eintrafen, hatten schon viele fleißige Hände ganze Arbeit geleistet. Stationen aufgebaut, Kaffee gekocht und Quarkkeulchen gebacken.

Pünktlich um 7:30 Uhr ging es los, nach kurzer Ansage durch den Vorsitzenden des KAV Zossen, Peter Wetzel, hieß es für alle Teilnehmer ran an die Ruten! Die Gäste bzw. nicht organisierten Jugendlichen angelten unter Anleitung sachkundiger Angelfreunde und siehe da – mit Erfolg! Für viele war die Begegnung mit einem lebenden Fische eine ganz neue Erfahrung. Gegen 11:00 Uhr wurde das Angeln beendet. Jetzt sollte sich zeigen, ob die Angelschule schon Früchte getragen hatte. So zeigte sich, dass bei den Schülern die regelmäßig an der Angelschule teilnehmen, das Fangergebnis deutlich höher lag. Doch Fische fangen ist nicht alles! Wer mit der Wurfrute sicher werfen möchte, sollte zunächst das Casting üben, das Zielwerfen auf einer zehn Meter entfernten liegenden



Scheibe. Auch hier ist es wie bei allen Sportarten: Üben und Konzentration führen zum Erfolg. An einer weiteren Station wurde gezeigt, wie viel Leben in einem Wassertropfen aus dem See steckt. Mit Hilfe eines Elektronischen-Mikroskops, das an einem Laptop installiert war, war es möglich allen die Welt der kleinen Lebewesen sichtbar zu machen. Wie wichtig diese kleinsten Lebewesen für einen See sind, lässt sich so am Besten verdeutlichen. Wir möchten, dass die Kinder diesen Lebensraum als Ganzes begreifen und verstehen, dass auch der Wasserfloh ein wichtiges Tier ist, auch wenn wir ihn nicht wahrnehmen. □

Michael Schulz

Kreisanglerverband Zossen



Freundschaftsangeln unter gutem Stern

■ Das erste Freundschaftsangeln zu dem der Fischereiverein „Mahlow“ geladen hatte, stand unter einem guten Stern. Anders lässt sich der Tag nicht beschreiben – super Wetter, tolle Stimmung! Zu einem gemeinsamen Angeltag eingeladen, waren die Schüler der Förderschule Mahlow „Am Waldblick“, mit welcher der Verein schon seit fast einem Jahr zusammenarbeitet.

An diesem Tag ging es darum, dass sich die Jugendlichen aus unserem Verein mit den Schülern der Förderschule einmal näher kennenlernen sollten. Deshalb stand die Veranstaltung unter dem Motto: „Gemeinsam angeln, Freunde finden!“ Wie der Jugendwart Tobias Tessendorf sehr richtig erklärte; „Wir möchten, dass sich die Jugendlichen kennenlernen, sich austauschen, oder dass die eine oder andere Angelfreundschaft entsteht.“ Obwohl der Fischereiverein genügend Betreuer geschickt hatte, die den Schülern zur Hand gehen sollten, ging dennoch so manche Angelutensilie zu Bruch.

Defizite in Sachen Geschicklichkeit und Sachkunde gab es unter den Jugendlichen jedoch nicht, das ist natürlich auch der Angelschule geschuldet, die der Fischereiverein in der Förderschule durchführt. Das Angeln mehr ist, als Fische aus dem Wasser zu ziehen, das konnten alle Betreuer, aber ganz besonders die Sonderpädagogin Katrin Küttner, feststellen. Vielleicht ist es die Mischung aus Erwartungshaltung, Spannung und blitzschneller Reaktion, die von sonst verhaltensauffälligen Kindern den Druck nimmt. Denn auf dem Vereinsgelände war es trotz vieler Kinder ungewöhnlich ruhig. Dass sich Angeln positiv auf die Jugendlichen auswirkt, steht außer Frage. „Uns ist es

wichtig dass kein Konkurrenzdruck aufgebaut wird“, so der Jugendwart. „Es gibt keine Sieger und Verlierer.“ Als Erinnerungsgeschenk erhielt jeder Teilnehmer ein Buch, das vom Landesanglerverband Brandenburg herausgebracht wurde. Das Besondere an diesem Buch ist, dass es in drei Sprachen verfasst wurde ganz speziell für Jugendliche. Auf Wunsch der Schüler wird es im nächsten Jahr wieder eine Veranstaltung geben. □

Michael Schulz

Kreisanglerverband Zossen



Vereine angeln gemeinsam

■ Bei schönstem, hochsommerlichen Wetter fand unser inzwischen traditionelles Freundschaftsangeln mit den Angelfreunden des SAV „Kleine Lottsche See“ (F03-112) aus Klosterfelde, dem AV „Michendorf“ und dem AV „Panketal“ in diesem Jahr turnusmäßig in Michendorf statt.

Am Nachmittag des 27. Juli 2013 wurden die Gäste von den Michendorfer Sportsfreunden auf ihrem idyllischen Vereinsgelände in Lienewitz herzlich in Empfang genommen und starteten in das gemeinsame Wochenende mit einer reichlich gedeckten Kuchentafel. In dieser Runde kamen alle, unabhängig von ihrer Vereinszugehörigkeit, sofort ins Gespräch und auch die Angler, die das erste Mal dabei waren, fühlten sich sofort eingebunden.



keinen Abbruch tat. Mit dem sinkenden Sonnenstand kamen endlich auch die Fische in Beißlaune und beschlossen von unseren Ködern zu kosten. So kam es schließlich noch zu recht guten Fangergebnissen, welche aber etwas ungleich ausfielen. Während die Sportsfreunde aus Klosterfelde das beste Ergebnis in der Mannschaftswertung einfuhren, blieb uns vom AV „Panketal“ nur die „Verteidigung“ des bereits traditionellen dritten Platzes. Da aber niemand von uns ernsthaft mit einem Sieg gerechnet hatte, hielt sich die Enttäuschung darüber in Grenzen.

Dank unseres Vorsitzenden Marco, durch den wir beim Angel-Geschicklichkeitsspiel siegreich hervorgingen, konnten wir vom AV „Panketal“ den Abstand auf die Zweitplatzierten und mit Heimvorteil ausgestatteten Michendorfer Angelfreunde recht deutlich verringern, sodass wir für das nächste Freundschaftsangeln ganz neue Ziele anstreben werden.

Nach einem zünftigen Grillfest bei gemäßigter Musik, vielen netten Gesprächen und dem ein oder anderen anregenden Getränk endete der Abend für die meisten sehr spät. Der harte Kern, zu dem sich insbesondere die Angelfreunde des AV „Panketal“ zählen durften, hielt bis in den frühen Morgen durch.

Außer, dass gegen 2:00 Uhr nach einem vielversprechenden Biss vergeblich versucht wurde, einen kapitalen Fisch per Boot zu bergen,

gab es während des Nachtangelns keine nennenswerten Ergebnisse zu verzeichnen.

Gegen 4:00 Uhr waren die letzten im Bett und um 6:00 Uhr die ersten wieder auf den Beinen. Das anschließende Frühstück verlief bei schönstem Sonnenschein in der gleich guten Stimmung wie der Nachmittag und der Abend zuvor. Und schließlich gab es dann doch noch einen Fangserfolg 76-er Karpfen mit 7,5 Kilogramm, den Christof aus Michendorf in den frühen Morgenstunden erzielte, respektvoll zu bestaunen. Gegen 10:00 Uhr waren alle Angelausrüstungen wieder in die Autos verstaut und die große Rückreisewelle der weit gereisten Gäste lief an.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, großes Dankeschön an die Angelfreunde des ausrichtenden Anglervereins „Michendorf“ zu sagen! Es hat wirklich alles gestimmt, die erstklassige Organisation, die super Verpflegung und die komfortable Unterbringung. Dies wurde nur noch durch die freundschaftliche Stimmung unter allen beteiligten Angelfreunden getoppt.

Wir freuen uns schon heute auf das nächste Freundschaftsangeln. Das findet im Sommer 2014 beim AV „Panketal“ an der „Alten Bernauer Badeanstalt“ (F03-140) statt. □

Tobias und Reiner Berger
Anglerverein „Panketal“

Fotos: Anglerverein Panketal, © Google Earth

Nach der Stärkung ging es an die Zusammenstellung der Bootsbesatzungen für das anschließende Hegefischen auf dem Großen Lienewitzsee (P12-119) bei Michendorf. Dafür wurden Teams mit zwei Angelfreunden aus verschiedenen Vereinen gebildet. Neben bereits eingespielten Paarungen fanden sich auch viele neue zusammen, die sich auf diese Weise näher kennenlernen konnten. Das Angeln verlief aufgrund der Gluthitze anfangs recht schleppend, was aber der guten Laune



ANGELSHOP

Scheibe & Lamprecht OHG

Stubenrauchstr. 26 b (neben Shell)
15806 Zossen
Tel.: (03377) 39 35 53

Rudolf-Breitscheid-Str. 37
14943 Luckenwalde
Tel.: (03371) 61 13 39

www.sl-angeln.de



Das darf nicht sein!

■ Am Samstag den 02.11.2013 folgten 32 Angelfreunde aus verschiedenen Vereinen dem Aufruf des Kreisanglerverbandes um in einer Aufräumaktion, bei strömenden Regen, den Gliener See von Unrat zu befreien. Während der Sommermonate wird der See von vielen „Erholungswillige“ besucht. Angler haben während dieser Zeit kaum Chancen dort in einer wunderschönen Natur ihrem Hobby nachzugehen. Das Problem ist nur, Grillzeug, Getränke(überwiegend alkoholische) und viele andere Sachen wer-

den dort mit hin genommen. Viele schaffen es aber nicht den Müll wiederm mit nach Hause zu nehmen. Die Grills bleiben gleich fürs nächste Jahr stehen. Das dort auch noch JET-SKI gefahren wird und vielleicht auch Schießübungen durchgeführt werden, es wurden massenhaft Munitionsreste gefunden, die von der Polizei abgeholt wurden, gibt einen zu Denken. Das Resultat dieser Aufräumaktion war es, das über 600 kg Müll gesammelt wurden. Dieser wurde dann in Falkensee auf dem Wertstoffhof abgegeben. Der Anglerverband musste dafür über 110€ bezahlen. Ein „Naturfreund“ hat sich doch die Mühe gemacht und drei riesige Berge alter Dach-

pappe von zu Hause bis zum See geschleppt, um damit die Natur zu verschönern. Wir fanden auch ein Schriftstück, sauber einlamiert, mit einigen Rechtschreibfehlern, mit der Aufforderung sich doch mit einem Spaten zu bewaffnen um das Schilf auszubuddeln. Der schöne Badestrand leidet doch unter dem Schilfwuchs und man sollte doch das Schilf vernichten. Was mag in solch einem Kopf wohl vorgehen? Vielleicht liest es der eine oder andere und fängt an nachzudenken. Wir werden sehen was dort im nächsten Jahr so alles gefunden wird. □

Wolfgang Schulz
Vorsitzender KAV Zossen



45.000 Junglachse in die Stepenitz entlassen

■ Die jungen Lachse, die jetzt in der Stepenitz, der Dömnitz und der Kümernitz im Nordwesten Brandenburgs ein neues zu Hause haben, werden erst im kommenden Frühjahr die Stepenitz verlassen und über die Elbe in die Nordsee abwandern. Die Jungfische sind etwa ein halbes Jahr alt und wurden in einem Dänischen Institut erbrütet, herangezogen und sind alle markiert. „Die Markierung erfolgte bereits in Dänemark durch einen sogenannten Fettflossenschnitt. Das ist rechtlich alles genehmigt und abgesegnet, ist für uns aber wichtig um zu prüfen, ein Fisch der in die Stepenitz zurückkehrt aus dem Besatzprogramm stammt oder aber aus der eigenen Reproduktion“, sagt Ulrich Thiel vom Landesanglerverband Brandenburg.



Gemeinsam mit dem Institut für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow bemüht sich der Landesanglerverband seit 1999 um die Wiederansiedlung von Lachs und Meerforelle in der Stepenitz. Seit 2007 werden nur noch halbjährige Lachse in die Stepenitz ausgesetzt. „Wir haben früher auch Brütlinge, also ganz winzige Lachse ausgesetzt. Davon sind aber viele den Fressfeinden in der Stepenitz zum Opfer gefallen“, sagt Ulrich Thiel. Deshalb nun der Besatz mit den halbjährigen Lachsen. Aber auch von den jetzt besetzten Fischen werden nur etwa zwanzig Prozent die Abwanderung in die Nordsee schaffen. Die Überlebensquote sei aber dennoch deutlich

höher, als wenn man ganz kleine Fische aussetzen würde, so Thiel. Von den abgewanderten Lachsen kehren allerdings nur ein bis zwei Prozent wieder in die Stepenitz zum laichen zurück. „Dadurch, dass die Weibchen aber tausende Eier in der Stepenitz ablegen, wird der Bestand wieder reproduziert“, erklärt Ulrich Thiel.

Die Kosten für den Besatz mit den Junglachsen teilt sich das Land Brandenburg und der Landesanglerverband. Neunzig Prozent der Kosten kommen aus der Fischereiabgabe des Landes, zehn Prozent trägt der Landesanglerverband aus seinen Mitgliedsbeiträgen. Ein kleiner Lachs, in der Größe von acht bis zehn Zentimetern kostet immerhin fünfzig Cent. Unterstützt wird die Besatzaktion durch viele freiwillige Helfer und Mitarbeiter des Institutes für Binnenfischerei. Angler aus Pritzwalk und Perleberg aber auch aus dem Berliner Raum vom Fliegenfischerverein „Varrio“ helfen, die Lachse an den verschiedensten Stellen im Stepenitzsystem auszusetzen. Einige der Lachse und Meerforellen, die vor zwei oder drei Jahren in die Stepenitz entlassen wurden, kehren jetzt in den Fluss zurück um zu laichen. Bei den Probefischungen im Perleberger Stadtgebiet konnten bereits stattliche Exemplare gefangen werden. Nach einer kurzen Pause zum Wiegen, Messen und Probefischen werden die Laichfische oberhalb der Stadt wieder in die Stepenitz entlassen. □

Thomas Bein
Chefredakteur des „Märkischen Anglers“





Slavenboot und Eintopf

■ In diesem Jahr wurde das „Jugendevent Angeln“ vom 12. bis 14. Juli 2013 bereits zum dritten Mal durchgeführt. Dreizehn Kinder und Jugendliche trafen sich mit ihren acht Betreuern auf dem Vereinsgelände neben dem Anglerheim. Erst einmal hieß es Zelte aufbauen und anschließend konnte geangelt werden. Die Zeit bis zum Abendbrot verging wie im Fluge und nach einer Stärkung vom Grill ging es weiter mit Spiel, Spaß und Angeln.

Die Nacht war kurz, denn am Samstagmorgen um 9.00 Uhr hieß es: „Alle Mann an Deck“! Mit dem Slavenboot ging es raus auf den Uckersee zum Angeln. Bis 12.00 Uhr wurde gestippt. Nebenbei gaben wir noch Interviews, denn das Fernsehen war auch mit an Bord. An Land sorgte unterdessen Lutz Mandel vom „Carmzower Anglerverein“ für das leibliche Wohl. Mit den gesponserten Lebensmitteln vom „REWE-Markt“ kochte er Spaghetti mit Tomatensoße.

Unser Dank geht hier an den Geschäftsführer Herrn Becker, der es sich nicht nehmen ließ, auch den Nachtisch zur Verfügung zu stellen: Bananen und eine Tüte Bonbon für jeden Teilnehmer. Nach einer kurzen Pause war dann Baden angesagt. Zu fortgeschrittener Stunde begann dann das Nachtangeln.

Am Sonntag Morgen gab's leckere Brötchen zum Frühstück, „Bäcker Them“ hatte fünfundfünfzig Brötchen gesponsert und diese mit den Besten Grüßen an die Kinder unserem Jugendwart überreicht. Der Vormittag wurde mit einer kleinen Olympiade verbracht, Ziel- und Weitwurf standen auf dem Programm. Für Belustigung sorgte wieder einmal der Gummistiefel-Weitwurf. Zum Mittag wurde Eintopf serviert, welcher von „Kaufland“ kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Nach einer kleinen Mittagsruhe bekam jeder Teilnehmer ein Zertifikat, anschließend wurden dann die Zelte abgebaut und die Heimreise angetreten. Nach der Regenpleite im vergangenen Jahr war dieses Jugendevent ein voller Erfolg. □



DAS NEUE
HEAVY-DUTY
MODELL DER
ZALTARC SERIE

ZALTARC HEAVY-DUTY

NEU



- 5+1 Rostfreie Edelstahl Kugellager
- Alu Gehäuse
- S-Kurve Getriebe
- Aluminium Spule
- extra starker Bügel
- Schnurlaufsystem mit Porzellan Lager
- u.v.m. ...

SALZWASSERBESTÄNDIG!

SPRO
SPORTS PROFESSIONALS

Galkakatsu

WWW.SPRO.DE



Mal eine gute Sache

■ Wie im letzten Jahr hat die Abteilung Sportfischen der Betriebssportgemeinschaft der Berliner Feuerwehr sich zur Aufgabe gemacht, die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, kurz DGzRS zu unterstützen.

Jeder kommt einmal in die Situation, dass man die Feuerwehr braucht. Wir, als Retter, sind stets zur Stelle und helfen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und mit Leibeskräften und dies nicht, weil wir es müssen, sondern weil wir es wollen! Doch auch wir Wassersportler benötigen irgendwann mal Hilfe! Gerade wenn wir Angler, Motorbootfahrer und Hobbysegler uns einmal auf hoher See befinden und aus irgendeinem Grund in Seenot geraten, dann hoffen wir, dass die DGzRS auch uns einmal mit al-



Akteure und Helfer unserer Spendenaktion

len ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln helfen kann!

Um dies gewährleisten zu können spenden wir gerne!

2012 war es ein Spendenlauf, der bei einer Teilnehmerzahl von neun Läufern und einer Handvoll Sponsoren ganze 200,- Euro einbrachte. Leider konnte man den Großteil der Wassersportler nicht mit körperlicher Erleichterung hinter dem Ofen vorlocken und somit mussten wir umdenken. 2013 sollte es ein Spendenangeln werden. Die Teilnehmerzahl und die Zahl der Spender und Sponsoren stieg und dadurch die Spenden ebenfalls! Zum einen konnte durch die Aktion eine weitere Hegemaßnahme in Berlin an der Oberhavel zur Bestandsregulierung vorgenommen werden und zum anderen tat jeder Angler und Sponsor an diesem Tag etwas Gutes. Auch konnten wir wieder viele Neugierige für das Hobby Angeln begeistern! Das Ganze konnte natürlich nur funktionieren durch die Hilfe vom Brandungsangelshop in Gatow, dem Angelhaus Tegel und der Sanitärfirma Pulczynski GmbH.

Durch das große Engagement des ausrichtenden Angelvereins im Norden Berlins, dem Anglerverein „Aufschnitt“ war es zu verdanken, dass überhaupt diese Veranstaltung stattfinden konnte! Es konnten an diesem Tag mit zwanzig aktiven Anglern 65 Kilogramm Weißfisch dem Gewässer entnommen werden und im Anschluss zu einem leckeren Essen für die Fänger und Gäste verarbeitet werden! An diesem Tag kam durch ein Spendenstartgeld der Angler und durch eine Versteigerung des gespendeten Angelzubehörs eine Summe von 600,- Euro zusammen, die wir eine Woche später der DGzRS in Kühlungsborn übergeben konnten.

Im kommenden Jahr werden wir versuchen, das Ganze noch Größer zu gestalten und hoffen auf rege Unterstützung von Sponsoren, Spendern, Helfern und natürlich von Anglern, die so oft gerne etwas geben! □

Markus Gerth

Leiter der Abteilung „Betriebssportgemeinschaft Sportfischen“ der Berliner Feuerwehr

Liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde,

■ unsere Mitarbeit ist gefragt bei der Umsetzung eines Teilprojektes im Rahmen des EU-Aalmanagements. In Kooperation des Berliner Fischereiamtes mit dem Institut für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow bei der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes „Laicherbestandserhöhung beim Europäischen Aal im Einzugsgebiet Elbe“ wird die Abwanderung geschlechtsreifer Aale (Blankaal) durch die Berliner Gewässer untersucht.

Diese telemetrische Untersuchung wird im Zeitraum **1. 2013 bis 31. Oktober 2015** durchgeführt.

Dazu werden jeweils 25 besenderte Blankaaale im Bereich der Oberhavel (südlich Nieder-Neuendorfer See) und der Dahme (Langer

See) ausgesetzt. An insgesamt neun stationären Registrierungsstationen sind Empfänger installiert, die eine individuelle Erkennung und Registrierung der vorbeischwimmenden Blankaaale möglich machen.

Fischereiamt Berlin

Hr. Puchmüller
Tel.: 030/300 699 22

Institut für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow

Hr. Fladung oder Hr. Simon
Im Königswald 2
14469 Potsdam
Tel.: 033201/406-0
Fax.: 033201/406-40
eMail: erik.fladung@ifb-potsdam.de

Die Unterstützung dieser wissenschaftlichen Forschungsarbeit sollte für jeden naturverbundenen Angler eine Selbstverständlichkeit sein. Falls Euch also ein so besonderer Aal an den Haken geht, bitte umgehend an weiter unten folgende Adresse melden. Erkennbar sind diese Tiere an einer 2 cm langen, mit Garn vernähten Operationsnarbe an der Bauchunterseite. Gefangene, besenderte Blankaaale (ideal wäre möglichst lebende Hälterung, ansonsten in einem Plastikbeutel verpackt eingefroren) umgehend melden an: Also Angelfreundinnen und Angelfreunde, aufgepasst beim Aalangeln, und herzlichen Dank für die Unterstützung dieser wissenschaftlichen Aufgabe. □

Hein-Jörg Elping
Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes Berlin & Redaktion des „Märkischen Anglers“

Hilda Stendel geht auch mit 100 Jahren zum Angeln.

■ **Wittenberge.** Hilda Stendel feierte am 27. November ihren 100. Geburtstag. Seit 1981 ist sie Mitglied im Wittenberger Angelverein „Frühauf 1899“. Bis vor fünf Jahren ist die rüstige Senioren noch allein zum Angeln an die Elbe gefahren. Heute bereitet das Laufen manchmal schon große Probleme, aber dennoch begleitet sie ihre Söhne wenn immer es möglich ist zum Angeln ans Wasser. Seit 1990 ist die Seniorin Ehrenmitglied ihres Angelvereins und ist noch immer mächtig stolz auf ihren Pokal für den größten Hecht mit 8870 g. Bis vor fünf Jahren nahm Hilda Stendel auch regelmäßig an den organisierten Seniorenangeln des Vereins teil. Zu ihrem Ehrenstag gratulierten Hans-Joachim Schulze und Hans-Joachim Neumann von ihrem Angelverein sowie Manfred Ihl, Vorsitzender des KAV Perleberg. □

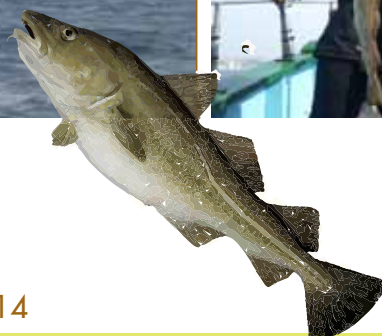
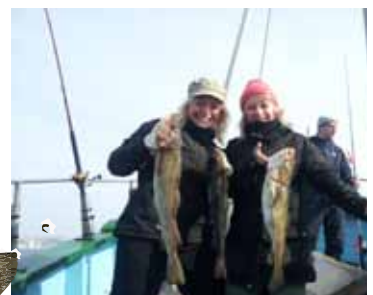
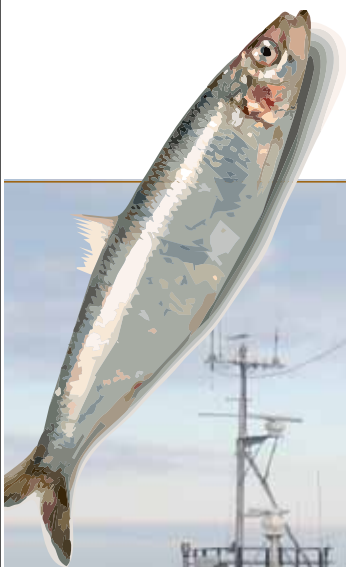
Thomas Bein

Chefredakteur des Märkischen Angler



Fotos: Bein

HOCHSEEANGELN IN DÄNEMARK ZUR GROSSDORSCHZEIT IM ØRESUND



4 Tage VP im Urlaubsresort nahe Helsingør

3 Tage Hochseeangeln vom Kutter

Transport zwischen Haus <> Kutter inkl.

INSGESAMT NUR EURO 400,00 p.P.

Wählen Sie 4 Tage in der Zeit vom 4.1. – 1.2.2014

Für weitere Informationen/Buchung rufen Sie bitte unter
Tel. 0045-48 36 54 44 Frau Forchhammer an (sie spricht deutsch)
oder schicken ihr eine E-Mail unter info@kysthusene.dk



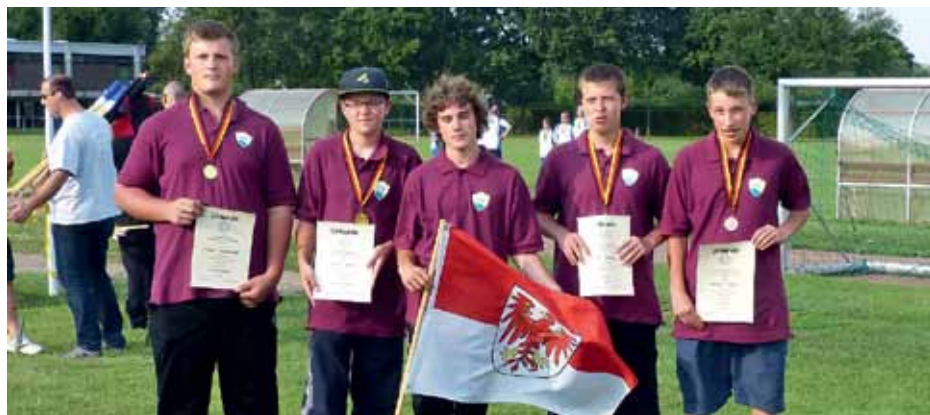
Kysthusene | Gilleleje
Konferencer & Ferie

www.kysthusene.dk

Deutsche Jugend-Castingmeisterschaften 2013

■ Die 46. Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren im Castingsport fanden vom 9. bis 11. August in Kassel auf der Wettkampfstätte „Waldauer Wiesen“ statt.

Fünf Castingsportler unseres Landesanglerverbandes hatten hierfür die Qualifikation geschafft: Julian Böhm, Philipp Haubenestel (beide B-Jugend) und Robert Roick (D-Jugend) aus Döbern, sowie Tom Moring und Marvin Polter (beide B-Jugend) aus Dreetz. In den Disziplinen Fliege-Ziel und Gewicht-Ziel (gelbe Scheiben) kamen unsere Wettkämpfer mit den wechselnden Windverhältnissen leider nicht so gut zurecht, und dementsprechend waren die Ergebnisse eher mager. Nur Tom hielt in Fliege-Ziel Kontakt zu den Spitzenwerfern und hätte bei einem Treffer mehr sogar am Stichekampf um die Bronzemedaille teilnehmen können. So reichte es zu einem guten 5. Platz.



unser LAVB-Team: v.l.n.r.: Philipp Haubenestel, Robert Roick, Julian Böhm, Tom Moring, Marvin Polter

In Fliege-Weit waren die Bedingungen für die Werfer noch unterschiedlicher, von leichtem Rückenwind bis zu leichtem Gegenwind war alles dabei. Unsere in dieser Disziplin starken Werfer Tom und Philipp erwischten leider eine Gegenwindphase, sodass sie keine Chance auf ein gutes Ergebnis hatten. Hier sprang Marvin ein, der, Dank seiner sehr sauberen Wurftechnik, eine kurzzeitige Windstille nutzen konnte und sich mit 41,94 Metern den 3. Platz sicherte.

In Gewicht-Präzision (Arendbergstich) hatten sich unsere Sportfreunde aus Döbern nach guten Trainingsleistungen einiges vorgenommen. So erzielte dann Robert in der D-Jugend mit 74 Punkten auch ein gutes, aber nicht gerade medaillenverdächtiges Ergebnis.



Gewicht-Präzision BJM: v.l.n.r.: Julian Moschkau (Nordrhein-Westfalen), Philipp Haubenestel (LAVB), Jonas Albrecht (Thüringen)

Doch es kam anders: Nach Beendigung der Disziplin rief ihn der Hauptkampfrichter mit 84 Punkten als Sieger und Deutschen Meister aus. Alle guckten ungläubig, es stellte sich aber schnell heraus, dass sich die Kampfrichter verrechnet hatten und das Ergebnis bei der Auswertung korrigiert wurde. So war dann

ger Mirko Rost aus Mecklenburg-Vorpommern auf derselben Bahn einen packenden Zweikampf, den am Ende der Mecklenburg-Vorpommer mit dem neuen Deutschen Jugendrekord von 73,37 Metern für sich entschied. Doch auch Philipp lag mit seinen 71,59 Metern noch über der alten Bestmarke und sicherte sich Silber.

In Fliege-Weit-Zweihand (Lachsfliege) mussten sich unsere B-Jugendlichen nicht nur mit den Konkurrenten ihrer Altersklasse, sondern auch noch mit den A-Jugendlichen auseinandersetzen. Tom hatte ja schon in einigen Wettkämpfen sehr gute Leistungen gezeigt, aber dass er hier auch alle A-Jugendlichen bis auf den Sieger Kevin Ahlgrimm, der für Berlin startet, schlagen und sich die Silbermedaille erkämpfen konnte, unterstreicht seine Ausnahmestellung unter den B-Jugendlichen in dieser Disziplin.

Unsere Castingsportler haben insgesamt fünf Medaillen erkämpft: zwei goldene, zwei silberne sowie eine bronzene und sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Allen Medaillengewinnern herzlichen Glückwunsch! In der Mannschaftswertung konnte sich unser junges Team erwartungsgemäß noch nicht auf einem Medaillenrang platzieren und belegte den 7. Platz von elf Mannschaften.

Ein besonderer Dank für die Vorbereitung der Wettkämpfer geht an die Heimtrainer Klaus Foelz (Dreetz) und Klaus-Dieter Wagner (Döbern), der auch die unmittelbare Wettkampfvorbereitung der Sportfreunde samt Ihrer Geräte in Kassel mit übernahm, sowie an unseren Kampfrichter Herbert Graf.

die Freude doppelt groß über diese unerwartete Goldmedaille.

Julian konnte nicht ganz an seine guten Trainingsleistungen anknüpfen, erzielte aber in der B-Jugend mit 80 Punkten ein respektables Ergebnis und landete auf dem 7. Platz. Philipp zeigte schon beim Einwerfen, dass dies heute sein Tag werden könnte, doch würde er auch im Wettkampf die Nerven behalten? Unglaublich motiviert und konzentriert zog er seinen Durchgang Treffer für Treffer durch, und am Ende standen wirklich die 100 Punkte – die Höchstpunktzahl – und der Deutsche Meistertitel. Bravo, Philipp, für dieses tolle Ergebnis!

In Gewicht-Weit galt Philipp als Mitfavorit, und so lieferte er sich mit dem Vorjahressie-

Uli Raese
Delegationsleiter der Casting-Jugendmannschaft des Landesanglerverbandes Brandenburg



Deutsche Seniorenmeisterschaft

■ Pünktlich am 26. Juli 2013 um 9.00 Uhr wurden die 43. Deutschen Seniorenmeisterschaften im Castingsport, die vom 25. bis 28. Juli im thüringischen Bad Blankenburg stattfanden, vom Präsidenten der ICSF, Kurt Klamet, auf dem wunderschönen Gelände der Sport-schule in Saalfeld eröffnet. Bei wunderbarem Wetter, ohne Regen, konnten den Erfolgen nichts mehr im Wege stehen.

Wir Brandenburger Castingsportler sind mit elf Werfern und drei Kampfrichtern nach Thüringen angereist. Mehrere Stunden Stau auf der Autobahn sorgten dafür, dass die Anreisezeiten unserer Sportler recht unterschiedlich, aber immer noch zur rechten Zeit vor Ort waren. Anke Mühle, Marion Radke und Birgit Schleusener waren die Vertreter der Damen und Egbert Jung, Harald Deutschewitz, Winfried Wölk, Hans-Ulrich Raese, Klaus Gellert, Joachim Opierzynski, Klaus Foelz sowie Torsten Müller sind bei den Herren in unterschiedlichen Altersklassen an den Start gegangen.

Bei den Damen konnten Anke und Marion auch gleich mit den ersten und zweiten Platz im Fliege-Ziel, vor der Thüringerin Christiane Zöge ein Zeichen setzen. Auch im Fliege-Weit-Einhand war es fast das gleiche Bild, nur dass jetzt Marion Gold und Anke Silber gewonnen haben. Bei den Herren der Seniorenklasse 3 hatte mit 95 Punkten Hans-Ulrich Raese sein erstes Edelmetall und damit den zweiten Platz erkämpft. Im Fliege-Weit-Einhand der SH3 und SH4 konnten sich Joachim Opierzynski mit dem zweiten und Harald Deutschewitz mit dem dritten Platz schon mal ein gutes Resultat vorweisen. Auch im Fünfkampf konnte Harald mit der Silbermedaille seine gute Leistung unterstreichen. In Gewicht-Präzision, in Gewicht-Ziel und im Fünfkampf konnte Anke noch mal den obersten Platz auf dem Podest besteigen. Auch Uli Raese ist in der Disziplin Gewicht-Ziel Deutscher Meister geworden und hat dadurch die Siegesserie vom Sportfreund Ottmar Balles aus Rheinland Pfalz unterbrochen. Klaus Foelz konnte in dieser Disziplin mit 95 Punkten, aber schlechterer Zeit den dritten Platz belegen.

In der Disziplin Gewicht-Weit-Einhand konnte Marion einen guten zweiten Platz belegen. In dieser Kategorie ist es Klaus Foelz gelungen, mit einem Wurf von einundsiebzig Metern Deutscher Meister zu werden. Auch Uli Raese und „Opi“ ist es gelungen, in dieser Disziplin und im Fünfkampf, hinter Ottmar Balles, Platz zwei und drei zu belegen. Im Fünfkampf hat bei den Damen Anke Mühle, vor Marion Radke und Christiane Zöge die beste Gesamtleistung erbracht. In der Disziplin D6, Fliege-Weit-Zweihand konnte sich Torsten Müller bei den SH1 mit über dreiundsiebzig Metern die Silbermedaille sichern. Im Siebenkampf und im Allround hat Joachim Opierzynski noch jeweils die Silbermedaille gewonnen. Für Birgit Schleusener, Egbert Jung, Winfried Wölk und Klaus Gellert waren Rang vier und fünf die besten Platzierungen.

Gewicht-Präzision DJM: v.l.n.r.: Jonas Pilz (Berlin), Robert Roick (LAVB), Florian Sabban (Mecklenburg-Vorpommern)

Siebenundzwanzig Medaillen, darunter siebenmal Gold, sechzehnmal Silber und viermal Bronze war die Ausbeute, die sich bei der 43. Deutschen Seniorenmeisterschaft sehen lassen kann. Auch noch ein paar Worte zu den Kampfrichtern, die im Einsatz waren. Es grenzte an ein Wunder, dass weder von den Kampfrichtern noch von den Werfern niemand körperlichen Schaden davon getragen haben. Temperaturen jenseits der 43 Grad Celsius waren am Samstag keine Seltenheit und die Kampfrichter stehen ja nun mal den ganzen Tag auf dem Platz in der prallen Sonne. Aus diesem Grunde waren unsere Jungs (Christian Jung, Oliver Wölk und Steffen Mühle), die wir dabei hatten, auch Gold wert.

Klaus Foelz

Referat Castingsport des Landesanglerverbandes Brandenburg



Angel-Urlaub 2014

Krumme Ruten! Dicke Fische!

Verwirklichen Sie Ihren Traum!

- 👍 **Neu: Irland** - Lachs, Hecht, Meeresfischen, Hausbooturlaub - die grüne Insel wartet auf Sie!
- 👍 **Island** - Neues Programm - nur ca. 2 Stunden von Reykjavik entfernt!
- 👍 **Spanien** - Hochseefischen mit deutschem Skipper, Wochenprogramm mit 3 Ausfahrten ab 490 € p.Pers.
- 👍 **Norwegen-Reisen auf 150 Katalogseiten!** Top-Ferienhäuser und ausgewählte Angleranlagen an der gesamten norwegischen Küste
- 👍 **Deutschland** - Tolle Kombiprogramme auf Rügen und an den Mecklenburger Seen
- 👍 **Preiswerte Ferienhäuser an den besten Angelgewässern in Schweden, Polen und Ungarn**

Informationen und Katalog 2014 bei:



Angelreisen
E. Kienitz & I. Noelte

Adlergestell 129 • 12439 Berlin
Tel.: (030) 672 36 33 • Fax: (030) 672 36 44
www.angelreisen-k-n.de

Super Service - faire Preise!

Fischbesatz 2013 für die Verbandsvertragsgewässer des LAV Brandenburg



Umladung der skandinavischen Salzaale

Planvolles Handeln beim Besatz steht im Vordergrund

Besatzmaßnahmen, die gut geplant und durchgeführt werden, kommen dem Fischartenschutz und der Fischerei zu Gute und entsprechen der guten fachlichen Praxis. Im Jahr 2013 wurden im Gewässerbereich des LAVB durch die einzelnen Bewirtschaftungskollektive (BWK) über 130 t Satzfish im Wert von ca. 800 000 Euro ausgebracht. Hauptfischarten waren dabei Glasaal, Zander, Karpfen, Schleie und Große Maräne. □

Fotos: Leopold



Abfischung Teiche Reckahn



▲ Zanderbesatz – KAV Oberhavel

► Zanderbesatz – KAV Gransee



▲ Glasaallieferung im Frühjahr 2013



▲ Glasaal 0,4 Gramm schwer!



▲ Bachforellenbesatz an der Neiße – KAV Forst, gemeinsam mit dem polnischen Anglerverband.

◀ Bachforellenbesatz KAV Luckenwalde



◀ Große Karpfen zum Besatz im KAV Zossen



► Besatz mit einsömmigen Großen Maränen am Gräbendorfer See





Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

Anglerlatein aus dem Kreml

Der russische Präsident Wladimir Putin ist nicht nur Jäger, Taucher, Pilot und Amur-Tiger Bezwingen. Er ist auch Angler. Nach Berichten des Kreml hat der russische Präsident im Tokpak-Khol-See in der russischen Teilrepublik Tyva einen Hecht von 21 kg gefangen. Gern präsentiert sich Wladimir Putin als Naturbursche. Allerdings zeigt das Foto einen Präsidenten, der einen Fisch von etwa einem Meter Länge präsentiert. Unsere Fischereibiologen beim LAVB würden bei einer Meldung des Fischen zu den „Märkischen Anglerkönigen“ diese Meldung mit dem Vermerk „Unrealistisch“ versehen. Allerdings hat Wladimir Putin den hecht nicht bei uns zur Bewertung angemeldet. Noch einen drauf setzen allerdings Kommentatoren in der Tagespresse zu diesem Bild und behaupten, dass die Gewichtsangabe bei dem durchaus stattlichen Fisch nicht realistisch sein könne, weil ein Fisch mit einem Gewicht von 21 kg gar nicht mehr schwimmen könnte. Wenn man dieser Aussage Glauben schenken würde, müsste Welse mit 40 oder 50 kg Eigengewicht wahrscheinlich nur noch am Gewässergrund entlangrobren.

Thomas Bein

Russischer Angler stirbt nach Bären-Attacke.

Moskau. Nach einer Bärenattacke hat sich ein russischer Angler in eine Klinik gerettet und ist dort an starkem Blutverlust gestorben. Der Bär habe den 4-jährigen an einem Fluss überrascht und ihn mit Prankenhieben gegen Kopf und Hals verletzt, sagte ein Polizeisprecher in der Teilrepublik Komi. Der Angler habe sich blutend drei Kilometer durch einen Wald geschleppt und sei dann per Anhalter in eine 70 Kilometer entfernte Klinik gefahren, in der dann verstarb. ●

12. Angelbörse im EE Kreis

Die 12. Angelbörse findet am Sonntag den 02. März 2014 wieder in der Zeit von 10-15 Uhr im großen Saal der Finsterwalder Gaststätte „Zur Erholung“ in der Rosa-Luxemburg-Str. 77 statt. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 1,50€. Ein Besuch ist sicher für jeden Angelfreund lohnenswert, denn die Angebotspalette ist immer sehr breit gefächert und nur wenige fahren nach Hause, nur um anregende Fachsimpelei mit anderen Hobbyfischern gehabt zu haben. Selbst Angel- und Familienausflüge oder Angelurlaube werden wohl wieder vom KAV Dahme-Spreewald in ihrer Ferienanlage am idyllischen Schmöldesee in preisgünstigen Bungalows angeboten werden. 2 langfristige Stammgäste aus Jense, Sachsen-Anhalt, schilderten einem freien Mitarbeiter unserer Heimatzeitung ihre Eindrücke so: „Hier ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. Hier findet man eine hervorragend organisierte Plattform um etwas loszuwerden oder zu erwerben. Vergleichbares kennen wir nicht.“ Ein Sportfreund aus Neukirchen bei Zwickau hat durch einen Zufall im „Märkischen Angler“ von der Börse gelesen und sich auf den Weg gemacht. Er sagte: „Ich interessiere mich besonders für ältere Angelliteratur und es hat sich gelohnt. Das ist zum Weiterempfehlen und ich komme wieder.“ Wir möchten allen Beteiligten wie bisher möglichst angenehme Bedingungen schaffen. Deshalb sollten sich interessierte Anbieter rechtzeitig beim Sportfreund Klaus Haupt, Westfalenstr. 35 in 03238 Finsterwalde unter 03531 63279 anmelden. ☐

Sommerfest der „Lebenshilfe Oder-Neiße-Werkstätten“

e.V.“ am 06.06.2013 in Eisenhüttenstatt

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass der Kreisverband Eisenhüttenstatt uneigennützig Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung des jährlich stattfindenden Sommerfestes der „Lebenshilfe Oder-Neiße-Werkstätten e.V.“ für Behinderte in Eisenhüttenstatt leistet. So wurden auch in diesem Jahr wieder die 2 durch den KAV Eisenhüttenstatt personell und materiell ausgestatteten Stände, „Geschicklichkeitsangeln mit Magneten“ und Casting, Geschicklichkeitsübungen beim Pendel-Zielwerfen auf kurze Distanz, sehr gut von den jeweils unterschiedlich behinderten Teilnehmern angenommen. Es war schon erstaunlich, wie dankbar, unbeschwert und wissbegierig sich die Teilnehmer an den Ständen beteiligt haben. Einige der Teilnehmer sind bereits aktive Angler, und je nach Grad der Behinderung haben sich wieder mehrere Mitwirkende dafür interessiert, unser schönes Hobby das Angeln eventuell organisiert und nach Möglichkeit intensiver zu betreiben. Ich glaube, dass diese Beteiligung unseres Kreisanglerverbandes ein guter Beitrag ist, diesen Menschen ein besseres Lebensgefühl in unserer Gesellschaft zu geben. Wir werden uns mit Freude weiterhin an diesem jährlich stattfindenden Sommerfest beteiligen. Petri Heil sagen die mitwirkenden Sportfreunde Werner Kossatz, Helmut Jeschke und Rüdiger Resmer ☐

Der Hecht im Schulranzen

Es ist schon fast zu einer Tradition im „Märkischen Angler“ geworden, dass wir eine Buchbesprechung vornehmen. In dieser Ausgabe soll das Thema Wolfgang Nieblichs Buch „Der Hecht im Schulranzen“ sein.

„Eine von Wolfgang Nieblich frei erfundene und phantasievoll erzählte Geschichte der Familie Fischer in vier Generationen, die 1936 beginnt und mit dem Diebstahl eines Hechtes 2010 endet“, heißt es auf dem Buchrücken. Doch „Der Hecht im Schulranzen“ hat einiges mehr zu bieten. In die wunderschön erzählte Geschichte mit eingebunden, sind eine große Anzahl von Publikationen, die rund um die Themen „Angeln“ und „Fischerei“ im Laufe der letzten knapp 100 Jahre erschienen sind, mit zum Teil Originalbildnachweisen.

Mitunter philosophisch wird diese Familienchronik, welche die Protagonisten schließlich rund um den Globus führt erzählt. Doch bleibt es nicht allein bei der fiktiven Geschichte. Eine große Anzahl von Fischrezepten sowie die detailverliebte Bebilderung machen das Buch zu einem wahren Genuss und das nicht nur für Angler!

„Der Hecht im Schulranzen“ ist erschienen im PalmArtPress Verlag und über alle gängigen Online-Versandhäuser zu erwerben. ☐

Marcel Weichenhan

Redaktion des „Märkischen Anglers“



Kabinettangeln

■ Wieder einmal trafen sich unsere drei angelnden Rentner und langjährige Kumpel Arthur, Günter und Ludwig. Arthur wandte sich an seine Freunde: „Es ist reizvoll, den Fischen bestimmte Eigenschaften oder Aufgaben zuzuordnen.“

„Ich habe da auch eine Idee“. Arthur setzte eine gewichtige Mine auf. Am vergangenen Sonntag waren die Bundestagswahlen und eine neue Regierung muss nun formiert werden. Wir spielen jetzt mal Bundesregierung und setzen Fische in die entsprechenden Funktionen ein. Er ging an den Computer, „googelte“ Bundesregierung und druckte die Kabinettsliste aus. „So, es kann losgehen. Bevor das Kabinett dran ist, besetzen wir



rausche.“ „Wieso denn die?“, fragte Ludwig.

„Die ist gegenüber anderen

Fischen konkurrenzschwach und

bildet in artenreichen Gewässern nur ge-

ringe Bestände.“ Günter nickte erfreut. „Pri-

ma, nun haben wir das ganze Kabinett, alles

Angelfische. Halt, nein, wir haben ja noch das

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und

Reaktorsicherheit vergessen. Schließlich geht

es um die Energiewende.“ Arthur und Lud-

wig überlegten lange, aber es fiel ihnen nichts

ein. „Die Quappe, na klar“, bemerkte Ludwig.

„Die kommt überall vor, in Flüssen, Seen und

salzhaltigen Küstengewässern.“ „Und den Re-

„Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe wäre was für die Rotfeder. Die ist wärmeliebend und tolerant bei Sauerstoffmangel“, meinte Günter. „Und Justizminister? Die Plötze. Sie ist auch umwelttolerant und praktisch Allesfresser.“ Nun war Arthur wieder dran. „Den gefräßigen stacheligen Barsch berufe ich zum Finanzminister. Und der andere Stachelfisch, der Zander, bekommt das Verteidigungsministerium. Der ist wehrhaft

den Bundespräsidenten. Er ist ja als Staatsoberhaupt nicht Regierungsmitglied.“ „Der Wels“, kicherte Ludwig. „Er ist unser größter einheimischer Süßwasserfisch und kann bis 80 Jahre alt werden. Zudem ist er kein Kostverächter.“ „Und der Bundeskanzler?“, Günter schaute Arthur an. „Das wäre der Karpfen, ganz klar oder genauer gesagt eine Karpfenfrau. Karpfen sind sehr bodenorientiert, sie ziehen ruhig ihre Bahn, vermeiden Hektik, sind erstaunlich lernfähig und passen sich schnell den Gegebenheiten an. Der Außenminister ist der Lachs. Der reist in der ganzen Welt umher bis nach Grönland.“

„Die Äsche nehmen wir als Gesundheitsminister“, schlug nun Günter vor. „Sie liebt sauberes und schnellfließendes kühles Wasser. Und als Innenminister würde ich den Hecht nehmen. Der ist bekannt durch schnelle Vorstöße aus der Deckung.“ Ludwig nickte begeistert. „Sehr gut, Familie, Senioren, Frauen und Jugend besetzt die Schleie. Sie stellt relativ geringe Ansprüche an ihre Umgebung. Der Döbel als Allesfresser, sogar Kirschen nimmt er, wie wir wissen, wird Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes. Als Wirtschaftsminister würde ich den Rapfen nehmen. Der ist grätig, hat ein relativ stabiles Verhaltensmuster, hält sich als Einzelgänger oft an der Oberfläche auf und taucht bei Gefahr sofort ab.“

und verteidigt bissig sein Revier.“ „Was haben wir noch?“, Günter schaute auf seinen Zettel. „Natürlich das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Das könnte der träge Blei bewältigen. Der ist eigentlich fast überall zu finden. Und die rot gepunktete Bachforelle wird Minister für Arbeit und Soziales. Die kann kämpfen.“ „Hoffentlich für die Rentenangleichung“, knurrte Ludwig. Günter fuhr fort: „Das Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung würde ich der Barbe anvertrauen, die wandert lange Strecken bei der Nahrungssuche. Fehlt noch das Ministerium für Bildung und Forschung. Habt ihr eine Idee?“ „Hm“, Arthur bewegte seinen Kopf hin und her. „Die Ka-

gierungssprecher?“, fragte Arthur. „Obwohl nicht Kabinettsmitglied denke ich da an den Aal. Besser als der kann sich keiner bei unangenehmen Journalistenfragen herauswinden.“ Die beiden Freunde nickten und Günter beendete die fischereiliche Suche nach den Ministerposten: „Stellen wir uns vor, wir fangen einen der ausgewählten Fische und denken daran, welchen Posten wir ihm gegeben haben. Das gibt der Sache doch einen ganz besonderen Reiz.“ Arthur und Ludwig stimmten ihm zu. „Mal sehen, wie es ist – das Kabinettangeln.“

Dr. Dieter Mechtel

Vizepräsident des Landesanglerverbandes Brandenburg & Redaktion des „Märkischen Anglers“

Bitte tragen Sie Ihre gewünschte Anzahl in das Kästchen ein:

Vorname/Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Versandkostenfrei
Sie sparen 3,99 €



Anzahl

9,99

Dieter Mechtel

Wie die Fische in den Himmel kamen
& andere Anglergeschichten

„Anglerlatein, geistreiche Anekdoten und die Magie eines Tages am Wasser – für passionierte Angler und solche, die es werden wollen. Petri Heil!“

Art.nr 71537
Broschur
Edition Berolina

erhältlich bei
www.buchredaktion.de
oder telefonisch unter
0800/ 18 18 118 (kostenfrei)

AC DISTRIBUTION & MARKETING GMBH, ALEXANDERSTR. 1, 10178 BERLIN, HRB 71838, GESCHÄFTSFÜHRUNG: MARKO WÜNSCH. WIR UND UNSERE DIENSTLEISTER SPEICHERN IHRE ANGABEN ZUR BESTELLBEARBEITUNG UND DIE INTERNE WERBEANALYSE, ZUM VERSAND UNSERES KATALOGES. SELBSTVERSTÄNDLICH KÖNNEN SIE DER WERBLICHEN VERWENDUNG IHRER DATEN JEDERZEIT WIDERSPRECHEN. ANGEBOT NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

Wir
übernehmen
das Porto
für Sie!

Deutsche Post
ANTWORT

Unsere
Buchempfehlungen
für Sie

Unsere Buchempfehlungen für Sie
13662 Berlin



Verbandsvertragsgewässer 2013 – Angler und Fischer arbeiten gemeinsam für die Zukunft.

Im Rahmen von Vereinbarungen für Verbandsvertragsgewässer ist die Zusammenarbeit unseres Verbandes mit vielen Fischereibetrieben im Land Brandenburg geregelt. Neben der Nutzung von Fischereirechten der Erwerbsfischerei durch den LAVB werden auch durch den LAVB gepachtete Fischereirechte durch Fischereibetriebe mitgenutzt. Perspektivisch sollen weitere Gewässer der Erwerbsfischerei durch Mitglieder des LAVB anglerisch genutzt werden. **Die Beanglung von Verbandsvertragsgewässern zu Vorzugsbedingungen gilt nur für Mitglieder des LAVB, einschließlich des Berliner Landesverbandes, jedoch nicht für Mitglieder anderer Landesverbände im Rahmen des Gewässerfond austauschs.** In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass auch für Verbandsvertragsgewässer ein Fangnachweis zu führen ist. Nachfolgend veröffentlichen wir die mit Nummern versehenen Verbandsvertragsgewässer für das Jahr 2014. Es bedeuten: **Marke (Vollzahler-Beitragsmarke = Jahresangelberechtigung):** Es entstehen keine zusätzlichen Kosten, die Angelberechtigung wurde mit dem Mitgliedsbeitrag erworben. Ausgenommen hiervon sind die Spreekarte, die Müggelsprekarte und die Havelkarte. **JAK-Jahresangelkarte:** Mitglieder, die mit dem Beitrag die Angelberechtigung für DAV- Gewässer erworben

haben, können eine verbilligte JAK erwerben. Grundlage für die Ausgabe der „Großen Oderkarte“ bildet eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem LAVB mit den Fischereibetrieben Peter Schneider, Detlef Schneider, Andre Schwartze, Fischereischutzgemeinschaft Oder und der Oderfisch GmbH. Eine Ausgabe dieser ermäßigten Karte an Mitglieder des LAVB erfolgt zu einem Preis von 35 Euro (Vollzahler). Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 14. Lebensjahr beträgt der Preis 15 Euro. Bitte nachfolgende Bankverbindung nutzen: Sparkasse Oder-Spree, BLZ: 17055050, Kontonr.: 3900009693. Unter Verwendungszweck unbedingt Vor- und Zuname, Vereinsname und Kartenart (Oder, Spree oder Müggelspre) angeben. Mitglieder, welche schon im Besitz einer der zuvor genannten Karten aus dem Vorjahre sind, beantragen eine gültige Jahresmarke, die auf die vorhandene Karte geklebt wird. Dazu ist bei der Beantragung nur die Übermittlung der jeweiligen Kartennummer und Vor- und Zuname erforderlich. Sammelbestellungen werden bevorzugt bearbeitet. Auf Basis eines Kooperationsvertrages zwischen dem LAVB und der Fischereischutzgemeinschaft „Havel“ Brandenburg können Mitglieder des LAVB mit gültiger Vollzahlermarke eine vergünstigte Jahresangelkarte zum Preis von 75,00 € erwerben. **Diese Karte ist**

ab 2014 noch attraktiver, da das Verbot für das Raubfischangeln, mit nur wenigen Einschränkungen, für die insgesamt 8000 ha Wasserfläche der Fischereigenossenschaft "Havel" aufgehoben wurde. Dementsprechend sollen die Angelkarten von Jahr zu Jahr den aktuellen Bedingungen angepasst werden. Für 2014 bleibt der Plauer See tabu. Mit Rücksicht auf die Zanderbestände sind vorerst zeitliche Einschränkungen auf einigen Raubfischstrecken auf dem Beetzsee zu beachten. Ziel ist: **nachhaltige Erträge für Berufsfischer und Angler.** Die Ausgabe dieser Karte erfolgt ausschließlich über die Fischereischutzgemeinschaft Brandenburg. Ein Muster dieser Karte mit dem dazugehörigen Geltungsbereich kann ebenfalls auf unserer Homepage eingesehen werden. Weiterhin weisen wir darauf hin, die Bedingungen und gesonderten Regelungen für die einzelnen Gewässer vor dem Angeln genau zu studieren und sich daran zu halten. Grundsätzlich ist der Fischer als Pächter der Gewässer zur Bewirtschaftung und Befischung berechtigt und darf in seiner Tätigkeit nicht eingeschränkt werden. Für uns Angler ergibt sich nur das Recht, diese Gewässer unter den jeweils festgelegten Bedingungen zu beangeln. Die Fänge sind mit dem Fangbuch abzurechnen. □

Manfred Leopold
Mitarbeiter für Gewässerwirtschaft des
Landesanglerverbandes Brandenburg

Geschäftsbereich Potsdam		
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Bemerkung
VP 04 KAV Perleberg		
V 04-01	Gnesdorfer Vorfluter, von km 158,7 (Landesgrenz zu Sachsen-Anhalt) bis km 166,2 (Mündung in die Elbe)	Marke
V 04-03	Elbe, Stromelbe (einschließlich der Bunenfelder auf brandenburgischer Seite) von km 432,05 (alte Havelmündung) bis km 438,0 (Mündung des Gnesdorfer Vorfluters)	Marke
VP 05 KAV Prenzlau		
V 05-01	Dammsee b. Fürstenwerder	Marke
V 05-02	Gr. Parmensee b. Fürstenwerder	Marke
V 05-03	Pinnower See b. Pinnow	Marke
V 05-04	Rats-See b. Prenzlau	Marke
V 05-05	Kleiner Rats-See b. Schmachtenhagen	Marke
V 05-07	Großes Rotes Meer bei Sternhagen	Marke
V 05-08	Schulzensee b. Sternhagen	Marke
V 05-09	Kleiner See b. Sternhagen	Marke
VP 06 KAV Templin		
V 06-01	Großer Lychensee	Marke
V 06-02	Wurlsee	Marke

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Bemerkung
V 06-03	Zenssee	Marke
V 06-04	Fährsee	Marke
V 06-05	Lübbesee	Marke
V 06-06	Zaarsee	Marke
V 06-07	Röddelinsee	Marke
V 06-08	Gleuensee	Marke
V 06-09	Platkowsee	Marke
V 06-10	Oberpfuhlsee	Marke
V 06-11	Stiernsee b. Friedenfelde	Marke
V 06-12	Nesselpfuhlsee	Marke
V 06-13	Stadtsee Lychen	Marke
V 06-14	Großer Kronensee	Marke
V 06-15	Großer Mahlgasstsee	Marke
V 06-16	Netzwowsee	Marke
V 06-17	Lübbelowsee	Marke
V 06-18	Bruchsee	Marke
V 06-19	Großer Döllensee	Marke
V 06-20	Stiepensee	Marke
V 06-21	Libbesickesee	Marke

P 07 KAV Dahme-Spreewald		
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Bemerkung
V 07-01	Gebiet Kolberg v. Schleuse Kummersdorf (Kanal) bis Schleuse Neue Mühle und Schleuse Priors bis Grenze Huschte	Marke
V 07-02	Storkower Kanal v. Schleuse Storkow (km 15,6) bis Stahnsdorfer Mühlenfließ (km 9,7)	Marke
P 12 KAV Potsdam		
V 12-01	Die Havel und durchflossene Seen vom Roten Stein bei Kladow bis Mühlendamm (Brandenburg) (nur Gewässer im Land Brandenburg)	Havelkarte 5,- Euro
P 15 KAV Westhavelland		
V 15-01	Die Havel, siehe Anlage 1 und 2 Jahreskarte FSG Havel Brandenburg auf unserer Homepage	Marke Havelkarte 75,- Euro
V 15-02	Die Elbe, siehe Anlage 1 und 2 Jahreskarte FSG Havel Brandenburg auf unserer Homepage	Marke Havelkarte 75,- Euro
P 17 KAV Zossen		
V 17-01	Rangsdorfer See	Marke
P 31 SAV Brandenburg-Potsdam		
V 31-01	Die Havel, siehe Anlage 1 und 2 Jahreskarte FSG Havel Brandenburg auf unserer Homepage	Marke Havelkarte 75,- Euro

Geschäftsbereich Cottbus		
VC 02 KAV Calau		
VC 02-01	Schönfelder See	Marke
VC 09 KAV Lübben		
VC 09-01	Briesensee	Marke
VC 09-02	Raduschsee	JAK
VC 09-03	Spreewaldfließgewässer der Fischereigenossenschaft Lübbenau (Gemarkung Lübbenau bis Lübben Strandcafé (Wehr) Biosphäre - Sperrstrecken beachten!	Marke
VC 09-04	Spreewaldfließgewässer der Fischereigenossenschaft "Unterspreewald" Lübben, ab Wehr Strandcafé F.-L.-Jahn Str.; Wehr Schutzgraben bis 100 m vor Hartmannsdorfer Wehr (100 m Abstand vor Fischpassen beachten – Fischer hat Vorrang vor Angelfischer)	Marke

Geschäftsbereich Frankfurt/Oder		
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Bemerkung
VF 00-01	Die Oder	JAK
VF 00-02	Spree von der Brücke, Alt Schadow bis zur Brücke Fürstenwalde	Marke/JAK
VF 01 KAV Angermünde/Schwedt		
VF 01-01	Mündesee	Marke
VF 01-04	Großer Schwarzer See (bei Altkünkendorf)	Marke
VF 01-05	Wolletzsee	Marke
VF 01-08	Glambecker See	Marke
VF 01-09	Großer Prüßnicksee	Marke
VF 01-12	Kanal Hohensaaten-Friedrichsthaler- Wasserstraße km 128-135	JAK

VF 02 KAV Beeskow		
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Bemerkung
VF 02-01	Tiefer See bei Ranzig	Marke/JAK
VF 02-03	Sauener See	Marke/JAK
VF 02-04	Scharmützelsee	Marke
VF 02-05	Schauener See (Fischerei Köllnitz)	Marke
VF 02-07	Glower See	Marke/JAK
VF 02-08	Leisnitzer See	Marke/JAK
VF 02-09	Oegelner See	Marke/JAK
VF 02-10	Wergensee	Marke/JAK
VF 02-11	Rietzer See	Marke/JAK
VF 04 KAV Barnim		
VF 04-006	Oderberger Gewässer, Oderhavelkanal Gemarkungsgrenze Oderberg bis vor Hohensaaten und Alte Oder ab Tortz bis zur Mündung in den Oderhavelkanal	Marke/Jak
VF 05 KAV Bad Freienwalde		
VF 05-01	Alte Oder von Wriezen bis Hohensaaten	JAK
VF 05-02	Freienwalder Landgraben	JAK
VF 05-03	Tornower See, Stille Oder, Muchert und Parallelgraben	JAK
VF 05-04	Grenzgraben von Paulshof	JAK
VF 05-05	Freigraben	JAK
VF 05-06	Torflöcher Wriezen	Marke
VF 05-07	Kleiner und Großer Krebssee	Marke
VF 05-08	Falkenberger See	Marke
VF 06 KAV Eisenhüttenstadt		
VF 06-01	Katja See (Teilfläche)	JAK
VF 06-05	Großer Pohlitzer See	JAK
VF 06-06	Kleiner Pohlitzer See	JAK
VF 06-07	Stiller Treppelsee	JAK
VF 07 KAV Fürstenwalde		
VF 07-01	Müggelspree Gr. Tränke bis Mönchwinkel 1. Lake links	Marke/JAK
VF 07-02	Möggelspree Sievers Lake bis Straßenbrücke Neuzittau, Störitzsee, Karutzsee	Marke/JAK
VF 08 KAV Märkisch Oderland Bereich Seelow		
VF 08-01	Kesselsee Faleknhausen	Marke
VF 08-02	Kesselsee bei Altfriedland	Marke
VF 08-03	Dolgensee	JAK
VF 08-04	Kleiner Trepliner See	JAK
VF 08-05	Schloßsee	JAK
VF 08-06	Mittelsee	JAK
VF 08-07	Aalkasten	JAK
VF 08-08	Schwarzer See Falkenhagen	JAK
VF 08-09	Klostersee	JAK
VF 08-10	Lettinsee	JAK
VF 08-11	Friedlander Strom	JAK
VF 08-12	Genschmarer See	JAK
VF 08-13	Großer Stienitzsee	Marke/JAK
VF 08-14	Kleiner Stienitzsee	Marke/JAK
VF 08-15	Kriensee	Marke/JAK
VF 08-16	Mühlenfließ	Marke/JAK

Rapfiges Vergnügen

■ Am 25. August fing ich an der Einmündung der Dame in die Spree in Berlin Köpenick einen Rapfen von 77 Zentimetern und 4 Kilogramm mit Köderfisch (Plötze) auf Grund. Wenngleich meistens davon die Rede ist, dass er auf Grund seiner vielen Zwischenmuskelgräten, immerhin 137, kein begehrter Speisefisch sei, kann ich das so nicht bestätigen.

Bei einem Fisch dieser Größe sind auch die Zwischenmuskelgräten ohnehin gut auszumachen und waren kein Problem.

① Der Rapfen gab mit Kartoffeln und frischen Pilzen (Maronen, Steinpilze, Pfifferlinge) eine gute Mahlzeit ab für sechs erwachsene Personen. Weitere Beilagen direkt auf dem Blech vor dem Braten (Möhren, Zucchini) sind gut zu erkennen.



Fotos: Mechtel

② Das Fleisch ist fest und schmackhaft und löste sich, wie man sieht, gut von der Wirbelsäule und den Hauptgräten.

③ Nach dem Braten reichlich Petersilie zugeben.

Fazit: Auch der oft unterschätzte Rapfen ist so zubereitet ein vergnügliches Mahl.

Zum Schluss blieb nur noch eine Frage offen: Wann können wir den nächsten Fisch dieser Größe gemeinsam essen? □

Dr. Dieter Mechtel

1. Vizepräsident des Landesanglerverbandes Brandenburg & Redaktion des Märkischen Anglers



Direkt am 750 ha großen **Quitzdorfer See**

8 km zur A4, 80 km östl. DD.
2 kl. Feriendörfer mit Gaststätten u. Saal
am NSG, Pilzsammlerparadies.
Angeln vom Grundstück möglich.
**z.B. Bungalows mit 2-4 Betten,
30 m², Kü/Du/WC,
nur 29,- € + NK pro Nacht**
auf Wunsch VP 15,50 € p.P.
Wohnmobilstellplatz 12,- €/alles inkl.
Schnupperjahr Dauerstellplatz 300,- €/Jahr
**Niederschlesisches Feriendorf
02906 Jänkendorf**
Tel. 03588/20 57 20 • Funk 0176/222 890 30
Schnupperwoche: 1. - 6. Juni 2014
Nur 87,- € Bungalow + NK



DER MÄRKISCHE ANGLER erscheint vierteljährlich im Möller
Druck und Verlag GmbH www.moellerdruck.de

Herausgeber: Landesanglerverband Brandenburg, **Präsident:**
Eberhard Weichenhan Zum Elsbruch 1, 14558 Nuthetal / OT
Saarmund, Tel.: 033200/52390 | Fax: 033200523918

Chefredakteur: Thomas Bein Garzer Str. 31, 19339 Plattenburg/
OT Garz Tel: 033982/506857, Fax: 033982/508932
Mail: prignitz-presse@t-online.de

Chef vom Dienst: Arnulf Ehrchen,
Tel.: 040/236 130 -15 ehrchen@ruteundrolle.de

Redakteure: Ralf Behnke, H.-J. Elping, Andreas Koppetz-
ki, Dr. Dieter Mechtel, Ludwig Otto, Dr. Klaus Piesker, Peter
Scholl, Ulrich Thiel, Marcel Weichenhan.

Layout, Satz und Repro:
LEHMANN KUTSCHER Medien GmbH,
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
info@leku-medien.de | www.lehmannkutscher.de

Beratung/Layout/Konzeption:
Benedikt K. Roller, b.roller@leku-medien.de

Titelbild: Thomas Bein

Druck/Produktion: Möller Druck und Verlag GmbH

Anzeigen: Rute & Rolle Hamburg, Tel.: 040/236 130 -24 Ruth
Kuon, kuon@ruteundrolle.de

Versand: ZZV GmbH, Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfel-
de OT Blumberg

Abo Verwaltung: Thomas Meissner, Tel.: 030/419 09 -316,
angler@zzv-gmbh.de

Nachdrucke oder Reproduktionen bedürfen der Genehmigung des
Herausgebers. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten oder son-
stigem Material übernimmt der Verlag keine Haftung und es be-
steht kein Anspruch auf Veröffentlichung oder Rücksendung.
Honorarpflicht entsteht nur nach vorheriger Vereinbarung. Leserzu-
schriften können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt
werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Herausgabe des Maga-
zins **DER MÄRKISCHE ANGLER** wird dankenswerterweise vom Ministeri-
um für Infrastruktur und Landwirtschaft mit Mitteln aus der Fische-
reiabgabe gefördert. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge
sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfäl-
tigung sowie Speicherung ganz und auszugsweise in Datenverarbei-
tungsanlagen und Aufnahme in Datenbanken nur mit ausdrücklicher
Genehmigung von Möller Neue Medien Verlags GmbH.

ZaltArc HD Rolle:

Art.: 1202-756

Das neueste Mitglied der berühmten ZaltArc Familie ist die ZaltArc HD (Heavy-Duty). Diese Rolle ist speziell für das schwere Angeln im Süß- und Salzwasser ausgelegt. 5 rostfreie Edelstahlkugellager, 1 Walzenlager für die unendliche Rücklaufsperre und ein korrosionsbeständiges



Porzellan-Lager sind nur einige Produktmerkmale die diese extrem robuste Rolle auszeichnen. Der stabile Tuffbody Aluminium Design Rollenkörper fasst das starke S-Kurve Getriebe, welches die Schur perfekt auf der Aluminium Spule verlegt. Die CNC gedrehte Kurbel besitzt einen „Oversize“ Kurbelknopf der perfekt in



der Hand liegt. Die Bremsscheiben des fein einstellbaren „Multidisc“ Bremssystems werden von einer Spezial Schutzkappe gegen Wasser, Sand und Schmutz geschützt. Eine Rolle, die nicht nur das Herz der „Norwegenfahrer“ höher schlagen lässt!

Preis: ca. 169,90€

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.spro.de

Insync-Ruten

Art.: 2997-180 bis 240

Diese einzigartigen Ruten der Insync-Rutenserie sind mit den neuen, patentierten Microwave Ringen der Firma American Tackle Company ausgestattet! Diese Ringe verlängern nicht

nur die Wurfweiten durch eine höhere Schnurgeschwindigkeit, sondern unterstützen auch die Wurfgenauigkeit und nutzen das Wurfgewicht der Rute optimaler aus! Weiter reduzieren sie die Bildung und das Verheddern von Windknoten. Die Insync-Rutenserie setzt neue Maßstäbe im Rutenbau. Diese Ruten sprechen den versierten Raubfischangler mit Sinn für technische Innovationen an.



Preise von 112,90€ bis 126,90€

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.spro.de



Stuhl Strategy Lounger Seat

Art.: 6522-009

Dieser breite, sehr bequemer Angler-Stuhl verfügt über eine im Angelbereich einmalige Neuheit – eine einstellbare Rückenstütze (Lordose-Stütze), die für einen einmaligen, optimalen und rücken-schonenden Sitzkomfort sorgt. Darüber hinaus ist der Strategy Lounger Seat mit einer sehr breiten und bequemen Sitzfläche ausgestattet, die von komfortablen Armlehnen umrahmt ist. Die stufenlos verstellbaren Beine mit den großen Schlammfüßen



sorgen für einen sicheren Stand am Ufer. Maße: 53 x 36 x 94 cm.



Preis: ca. 139,90€

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.spro.de

Gamakatsu Hyper Thermal Anzug

Art.: 7164-100 bis 500

Der neue Gamakatsu Hyper Thermal Anzug besteht aus 3 Teilen: Latzhose, Jacke mit Fleecefutter und einzippbare „Ultra-Light“ Jacke für optimalen Schutz bei Kälte.

Die Außenjacke verfügt über einstellbare Neopren Bündchen.

Das atmungsaktive Außenmaterial ist wasserdicht bis zu einem Wasserdruck von 5000mm (5,5ltr./m² / 24 h). Die wasserdichten Reißverschlüsse an der Vorderseite der Jacke und der Latzhose schützen Ihre Wertsachen wie z.B. Handy perfekt vor Nässe. Alle anderen Reißverschlüsse sind hochwertigen YKK-Reißverschlüsse.

Die bequem geschnittene Latzhose besitzt breite, verstellbare Hosenträger die einen sehr hohen Tragekomfort garantieren.

Erhältlich in den Größen: M bis XXXL

Preis: ca. 225,90€

Mehr Informationen erhalten Sie unter:





Ab sofort Fangbewertungen für 33 Fischarten



Bronze



Silber



Gold

■ Die Anzahl der Angler, die sich um die Krone eines Märkischen Anglerkönigs bewerben, hat in den letzten Jahren beständig zugenommen.

Immer wieder erreichen uns jedoch Fangmeldungen kapitaler Fische, die nicht in den Wertungsmodus zum Märkischen Anglerkönig passen. Wir finden, das ist schade, denn auch hinter diesen Fangmeldungen stecken unvergessliche Erlebnisse, großes anglerisches Können und oftmals auch einmaliges Glück.

Ab sofort wollen wir diese Fänge ebenfalls bewerten und zeigen, welches Petri Heil unseren Anglern zuteil wurde, welchen Fischreichtum unsere heimischen Gewässer bergen und wie die Angelei im Meer zum Erfolg führt.

Am Wertungsmodus und den Teilnahmebedingungen für die 13 Märkische Anglerkönige ändert sich nichts.

Zusätzlich wollen wir 20 Fischarten bewerten. Für die Meldung kann der Fangbeleg zum Märkischen Anglerkönig genutzt werden.

Entsprechend der Bewertungstabelle werden durch die Redaktion des Märkischen Anglers Erinnerungsadnadeln in Bronze, Silber und Gold ausgereicht.

Auch hier gilt, Fangmeldungen ohne aussagekräftige Fotos und ohne Zeugenunterschrift des Vereinsvorsitzenden oder eines Vorstandsmitgliedes mit Funktionsbezeichnung werden nicht anerkannt. Bei Zweifel betreffend der Größe oder des Gewichts behält sich die Redaktion das Recht einer Prüfung durch einen Sachverständigen und in ihrem Ergebnis die Anerkennung der Fangmeldung vor. Eine Fangbewertung erfolgt, wie bei den Anglerkönigen, nur für Fische, die in unseren Verbands- bzw. Verbandsvertragsgewässern gefangen wurden.

Die Ausnahme bilden natürlich die Salzwasserfische, hier werden alle Fische gewertet, ob auf der Ostsee oder im Urlaub in aller Welt gefangen.

Andreas Koppetzki

Hauptgeschäftsführer des Landesanglerverbandes Brandenburg und Redaktion des „Märkischen Anglers“

„Der Märkische Anglerkönig“ Fangbewertung

	Bronze ab kg	Silber ab kg	Gold ab kg
Aal	1,0	1,5	2,0
Äsche	0,8	1,0	1,2
Bachforelle	1,0	1,5	2,5
Barsch	0,6	1,0	1,5
Blei	2,5	3,5	4,5
Hecht	6,0	9,0	12,0
Karpfen	5,0	10,0	15,0
Plötze	0,7	0,9	1,2
Quappe	1,0	1,5	2,0
Rotfeder	0,7	0,9	1,2
Schleie	1,5	2,0	2,7
Wels	10,0	20,0	30,0
Zander	2,5	4,0	5,5
Aland	1,0	1,5	2,0
Barbe	1,5	2,0	3,0
Döbel	1,5	2,2	3,0
Dorsch	5,0	10,0	15,0
Flunder	0,75	1,0	1,5
Giebel	0,6	1,2	1,5
Graskarpfen	10,0	15,0	20,0
Hornhecht	0,5	0,7	1,0
Karausche	0,6	1,2	1,5
Lachs	5,0	7,5	10,0
Große Maräne	0,7	1,2	2,0
Kleine Maräne	0,15	0,2	0,3
Makrele	1,0	1,2	1,5
Marmorkarpfen	10,0	15,0	20,0
Meeräsche	1,0	2,0	3,0
Meerforelle	2,5	4,0	6,0
Rapfen	3,0	5,0	7,0
Regenbogenforelle	2,0	2,5	3,0
Scholle	0,7	1,0	1,5
Silberkarpfen	10,0	15,0	20,0

NAME, VORNAME, NAME

Coupon zur Art- oder Unartmeldung

Angler- und Vereinsnummer

Angler- und Vereinsnummer

☐
☐

Abmeldung ☐

Angler- und Vereinsnummer

Angler- und Vereinsnummer

Angler- und Vereinsnummer

Angler- und Vereinsnummer

K Nr.*

Angler- und Vereinsnummer

Angler- und Vereinsnummer

Angler- und Vereinsnummer

* Die „K-Nummer“ finden Sie auf jeder Ausgabe des Märkischen Anglers im gelben Adressfeld über Ihrer Anschrift

Coupon zum 2014 Märkischen Anglerkönig, 1. Preis: 1000,- € (einschließlich 19% MwSt.)
Teilnahmebedingungen: Der Angler, der das Coupon ausfüllt, verpflichtet sich, die Teilnahmebedingungen zu lesen und zu akzeptieren.

13 Märkische Anglerkönige im Jahr 2013 gesucht



Es gelten die folgenden Bedingungen:

1. Gewertet werden Fische auf eingereichtem Foto **mit Zeugenunterschrift**, Bestätigungsvermerk **mit Stempel des Vereinsvorsitzenden oder Vorstandsmitgliedes mit Gewichts- und Längenangabe**.

Elektronische Einsendungen (E-Mails) können nicht gewertet werden.

2. Gewertet werden Fische nur aus Gewässern (**die Angabe der Gewässernummer ist zwingend erforderlich**), die vom Landesanglerverband Brandenburg angepachtet oder dessen Eigentum sind sowie aus Verbandsvertragsgewässern **mit Angabe der V-Gewässernummer**.

3. Die Fangmeldungen sind bei der Hauptgeschäftsstelle des Landesanglerverbandes Brandenburg, Zum Elsbruch 1, 14558 Nuthetal / OT Saarmund, spätestens vier Wochen nach Fangtermin einzureichen.

4. Die Feststellung der Anglerkönige zu jeder ausgeschriebenen Fischart erfolgt durch die Hauptgeschäftsstelle. **Entscheidend ist die Länge des Fisches!** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Folgende Fischarten sind ausgeschrieben: Aal • Äsche • Bachforelle • Barsch • Blei • Hecht • Karpfen • Plötze • Quappe • Rotfeder • Schleie • Wels • Zander

*Fangmeldung – Märkischer Anglerkönig

*Einsendeschluss der Fangmeldung ist der 30.04.2014
(Foto bitte beilegen!)

Fischart: Köder:

Länge (cm): Gewicht (kg) Fangdatum: Fangzeit:

Gewässer (mit Gewässernummer):

Name des Fängers Name des Zeugen

Anschrift Anschrift

Telefon Stempel

Unterschrift Unterschrift

(Vereinsvorsitzender, Vorstandsmitglied)

Sportreisen
Teltow

Hotline: 0 61 98 / 588 69-39
www.angelreisen-teltow.de

Jetzt Katalog 2014 bestellen!

Norwegen • Schweden • Island
Spinn- & Fliegenfischen weltweit

Ronald Wendt Guiding tours und Bootsverkauf

Buchen Sie Ihre Angeltour mit einem erfahrenen Angelguide und fangen Sie Ihren **TRAUMFISCH** in der Oder.
Die Jagd auf Waller, Karpfen, Zander und Co. wird Sie begeistern.

Übrigens, ich verkaufe auch Boote von Omegaplast und K-Maxxi

Landwiesenweg 15 • 16303 Schwedt • Tel. 0174/92 12 386
www.fishingguide-uckermark.de



Karausche: Harald Kessler aus Stahnsdorf am 24.08.2014 in der Kiesgrube Nudrow (P12-106) **41 Zentimeter und 1,95 kg auf Mais Made**



Graskarpfen: Thomas Klausch aus Gr. Gaglow am 18.08.2013 in der Talsperre Spremberg (C12-201) **122,5 Zentimeter und 23,8 kg auf Maiskette**



Wels: Wolfhard Wiechert aus Briesen am 07.08.2013 im Oder-Spree-Kanal (F07-201) **176 Zentimeter und 35 kg auf Rotfeder**



Hecht: Peter Schönmeyer aus Berlin am 01.08.2013 im Üdersee (F04-140) **116 Zentimeter und 12,5 kg auf Gummifisch**



Zander: Sebastian Wewiora aus Pinnow am 05.09.2013 in der Oder (VF00-01) **93 Zentimeter und 6,71 kg auf Gummifisch**



Hecht: Jörg Pickert aus Berlin am 28.09.2013 in der Haaksche Grube (F05-122) **122 Zentimeter und 12,6 kg auf Köderfisch**



Zander: Günter Richter aus Falkenberg am 14.10.2013 in der Elbe (C01-218) **100 Zentimeter und 9,8 kg auf Wobbler**



Giebel: Mathias Resagk aus Alt Zauche- Wußwerk am 06.10.2013 im Nordumfluter (C03-203) **46 Zentimeter und 1,88 kg auf Wurm**



(Außerhalb der Wertung)
Lachs: Walter Fritze am 01.05.2013 auf Rügen **117 Zentimeter und 15 kg**



Plötze: Günter Richter aus Falkenberg am 08.10.2013 in der Elbe (C01-218) **46 Zentimeter und 1,38 kg auf Mais**



Giebel: Martin Lehmann aus Alt Zauche- Wußwerk am 06.10.2013 im Nordumfluter (C03-203) **43 Zentimeter und 1,57 kg auf Wurm**



Aal: Ronny Hönelt aus Schlieben am 24.08.2013 im Kieswerk Mühlberg (C01-117) **90 Zentimeter und 1,6 kg auf Tauwurm**



Plötze: Freimut Renner aus Zehdenick am 16.09.2013 im Tonstich Zehdenick (P03-107) **35 Zentimeter und 0,92 kg auf Mistwurm**



Hecht: Horst Thiede aus Brolitz am 27.09.2013 in der Kachsche Grube (F05-122) **95 Zentimeter und 9 kg auf Köderfisch**



Schleie: Dagobert Zillmer aus Gramzow am 26.08.2013 im Großer Kuhsee (P05-134) **53 Zentimeter und 2,5 kg auf Mais**



Zander: Maik Tanneberger aus Uebigau am 20.10.2013 im Elbstrom (C01-218) **78 Zentimeter und 4,3 kg auf Gummifisch**



Rapfen: Jörg Jakobeit aus Berlin am 14.09.2013 im Oder-Havel- Kanal (P14-206) **73,5 Zentimeter und 4,1 kg auf Fischfetzen**



Hecht: Gerhard Strun aus Brieselang am 26.10.2013 im Havelkanal (P10-201) **92 Zentimeter und 6,5 kg auf Giebel**



Hecht: Klaus Herrmann aus Herzberg am 26.10.2013 in der Schwarzen Elster (C14-201) **114 Zentimeter und 8,76 kg auf Plötze**



Barsch: Frank-Peter Baudis aus Tauche am 04.10.2013 im Scharmützelsee (VF 02-04) **46 Zentimeter und 1,24 kg auf Wobbler**



Karpfen: Harald Krebs aus Bad Freienwalde am 22.08.2013 in der alten Oder (VF0-501) **65 Zentimeter und 7,5 kg auf Mais**



Hecht: Thomas Thieme aus Werben am 08.09.2013 im Stausee Spremberg (C03-123) **105 Zentimeter und 7,8 kg auf Blinker**



Hecht: Matthias Götz aus Röderaue am 27.10.2013 im Warlsee (V06-02) **107 Zentimeter und 7,5 kg auf Wobbler**



Hecht: Lutz Felletschin aus Bad Freienwalde am 20.10.2013 in der Alten Oder (VF05-01) **109 Zentimeter und 8kg auf Köderfisch**



Hecht: Manfred Wierick aus Zerze am 27.08.2013 im Stausee Spremberg (C03-123) **118 Zentimeter und 11,4kg auf Gummifisch**



Silberkarpfen: Wolfgang Schulze aus Welzow am 14.09.2013 im Stausee Spremberg (C03-123) **102 Zentimeter und 10,5kg auf Tauwurm**



Karpfen: Siegward Ldermann aus Lübbenau am 2.10.2013 im Restloch 1a Kittlitz (C02-119) **68 Zentimeter und 6,25 kg auf Mais**



Hecht: Walter Fimmel aus Mahlow am 13.10.2013 in Torfsiche Gadsdorf (P17-103) **96 Zentimeter und 6,6 kg auf Spinner**



Zander: Daniel Gericke aus Hohen Neuendorf am 21.10.2013 im Oder-Havel- Kanal (P14-206) **72 Zentimeter und 3,2 kg auf Fischfetzen**



Hecht: Martin Rahmel aus Berlin am 06.10.2013 im Groß Glienicker See (P12-109) **110 Zentimeter und 10 kg auf selbstgebundene Fliege**



Blei: Phillip Hummel aus Dissen- Striesow am 07.09.2013 im Nordumfluter (C03-203) **58 Zentimeter und 2,8 kg auf Made**



Zander: Jens Krüger aus Storkow am 29.09.2013 im Schauener See (VF02-05) **72 Zentimeter und 2,55 kg auf Wobbler**



Barsch: Wolfgang Schulz aus Schönwalde- Glien am 27.10.2013 im Havelkanal (P10-205) **38 Zentimeter und 0,800kg auf Wobbler**

SPRO

SPORTS PROFESSIONALS



NECTON PX 4.000 / Größe 30

- 3 Kugellager + 1 Walzenlager
- One-way Clutch unendliche Rücklaufsperre
- Kunststoff Rollengehäuse und Rotor
- S-Kurve Getriebe
- Aluminium Spule
- Kunststoff Ersatzspule
- Ausbalancierter Rotor und Kurbel
- Fein einstellbares Multi-Disc Heckbremssystem

Viel Spaß beim Lösen. Unter den Einsendern werden unter Ausschluss des Rechtsweges fünf attraktive Preise ausgelost.

Einsendeschluss ist der 13. August 2014.

Senden Sie die Lösung bitte an:

Landesanglerverband Brandenburg e.V.,
Hauptgeschäftsstelle
Zum Elsbruch 1
14558 Nuthetal/OT Saarmund

Preisrätsel aus Heft 2/2014

Die Lösung lautete: „Sommeranfang“

Zur Gesamtlösung führten die Wörter:

Zwergfledermaus, Zeitungsanzeige,

Kontrollieren, Moderlieschen,

Reproduktion, Sauerkraut, Doggerbank,

Skagerrak, Diamant, Wannsee, Roggen, Warnow.

Rätselauteur: H. Haase

ä, ö und ü sind jeweils nur 1 Buchstabe, ß = ss	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Großes geländegängiges Fahrzeug									5						
Wassersportler													1		
Heimischer Singvogel								4							
Waldbeere			2												
Leistungsvergleich				6											
Stadt am finnischen Meerbusen		8													
Haarwaschmittel					9										
Walfangergerät				10											
Stadt auf dem Darß				7											
Insel am Stettiner Haff			11												
Nest des Adlers				3											
Wanderpause															

Die in den Nummerkästchen gefundenen Buchstaben ergeben der Zahlenfolge nach die Lösung!

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11



Preise gewannen:

Carola Maahs, 16547 Birkenwerder

Ronald Ehrke, 13189 Berlin

Willy Bünger, 01609 Röderaue / OT Frauenhain

Dieter Schulz, 15890 Siehdichum / OT Pohlitz

Manfred Ziemainz, 15907 Lübben.

Die Preise wurden uns extra für dieses Rätsel kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Auszahlung der Gewinne in bar ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Herzlichen Glückwunsch!**

12621 Berlin-Kaulsdorf

Auf ca. 1.000 qm
**HAUFENWEISE NIEDRIGPREISE!
RIESENGROSS!**

Müller's Angelmarkt

www.muellers-angelmarkt.de

An der B1 · Alt-Kaulsdorf 18

12621 Berlin-Kaulsdorf · Telefon 030-56 58 99 20

Ostern 2014

Silvester 2013

mit Ihrer Familie zum
Angeln nach SMØLA,
Reisebus, 6 Tg. vor Ort, HP, Boot auf Wunsch,
Silvesterparty, **ab € 520,- p.P.** (Sicherungsschein)

089/28857311 • 0163/6249458

www.angel-und-familienreisen.de

Angel- und
Familien-
reisen



ANGELSPORT

Inhaber J. Grimm

TELLOW



Oderstraße 45, 14513 Teltow

Tel. 03328/30 22 18,

Fax 03328/30 22 19

www.angelsport-teltow.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 – 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

**Jetzt neu auf
200 m²**

ANGELREISEN

Über 20 Jahre Rundumservice beim ANGELN in NORWEGEN ab NAUEN

Fjordangeln Gletscherwandern

Bergtouren

Wasserski

Lachsangeln

Kutterfahrten

Rafting

Tauchen



Tel. 03321 453475 www.der-angelsachse.de

ANGEL - SCOUT SCHWERIN

ANGELREISEN NORWEGEN Insel Hitra

Wir bieten 10 Tagesreise mit 7 Tage ANGELN vor der Insel
Hitra, einem der besten Angelreviere Norwegens inkl.

- An- und Abreise in komfortablen Kleinbussen (langer Radstand)
- sämtliche Fährüberfahrten,
- Unterkunft im voll ausgestatteten Ferienhaus direkt am Wasser
- Vollverpflegung inkl. alkoholfreier Getränke
- Dieselboote (7,90m) mit Kartenplotter, Farbecho, GPS
- Betreuung durch unseren deutschen Angelführer

Komplettpreis: 849,00 € pro Person

Angel-Scout Schwerin, Lärchenallee 2, 19057 Schwerin
Tel.: 0385-4867148, email: info@angel-scout.de, www.angel-scout.de



KÖNIG PILKER

**Preise / Einkauf
direkt
beim Hersteller**
Der Weg lohnt sich!

**...für den erfolgreichen Meeresangler
und höchsten Qualitätsanspruch!!!**

Ostsee, Norwegen...40-550g u.v. "meer"

Tel/Fax: 033235-21496 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr

Mobil: 0173-6027846 Sa 9.00-17.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen nach Absprache

Inh. Ronald König Gartenweg 3 · 14728 Klessen

15741 Bestensee
Motzener Straße 1A



Märkischer Anglerhof

Angelfachgeschäft • Anglerschule • Angeltouristik

Tel. (03 37 63) 6 31 58 • Fax 6 19 99

Ihr Partner in allen Fragen der Angel-Fischerei in Berlin und Brandenburg

www.maerkischer-anglerhof.de

Insel Palawan Macapuno Beachresort

Angeln auf den Philippinen

(Trolling, Jigging, Bottom, Tridit.)

Traumhäuser am Strand, Boot, Ruhe und Natur pur
Vollpension 7 Tage 630 € p.P. / 14 Tage 1190 € p.P.

• Flughafentransfer frei

• Angelfahrten 60 € p.P. • Inselftour

Birgit Kühne: 017623516779 • email: birgit-kuehne@gmx.de

www.palawan-resort.eu



Betreutes Angeln in NORWEGEN

Helgoysund Fiskesenter 799,- € p.P.

Tysnes – Insel der Lengs 889,- € p.P.

7 Tage vor Ort, Fahrt im Kleinreisebus,
Fährfahrt, Unterkunft, Vollverpflegung,
betreute Angelfahrten

STOCK ANGEL TOUREN

033204/18 50 13 0173/832 29 73

www.stock-angel-touren.de

Bootsstegbau & Uferbefestigungen

Grabowski

Dorfstr. 47 · 15537 Wernsdorf

Tel. 03362/82 01 08 • Mob. 0175/205 04 40



www.Bootsstegbau-Uferbefestigungen-Grabowski.de

Fischerei Altfriedland

- ✓ Karpfenzucht
- ✓ Angelparadies
- ✓ Räucherol / Imbiss



Inh. Jörg Timm

Fischerstraße 1

15320 Neuhausen, OT Altfriedland

Tel.: (033476) 50 951, Fax: (033476) 50 673

www.fischerei-alfriedland.de



Fon: (03375) 215 541
Fax: (03375) 215 542

Storkower Str. 22 • 15711 Königs Wusterhausen

Ihr Spezialist für:

**Karpfenangeln - Meeresangeln
Spinnfischen und Allround-Zubehör**

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr • Sa. 9.00-14.00 Uhr

Natur pur erleben

**Angeln (Eisangeln?) in Mecklenburg
Carwitz + Feldberger Seen - der Tipp!**



Vermiete einfache
Unterkünfte mit Booten
u. Angelplattformen
u. a. Bungalow im Wald
am See

ab 15,- € p. P./Tag m. Boot

Dr. G. Nagel · Alter Landweg 11 · 17258 Feldberg

www.ferien-beim-angler.de

Telefon + Fax: 03 98 31/209 41 • Mobil 0171/79 300 98

FISCHERMAN'S FRIEND

ANGLER BEDARF

- Angelgeräte u. Zubehör
- lebende Köder • Bekleidung
- Boote • Reisen
- Angelkarten • Videoverleih
- Mitgliedschaft im DAV

10115 Berlin · Invalidenstraße 15 • ☎ 030/4 49 12 43
www.fischermans.de e-mail: info@fischermans.de



Fischen vor Rügen mit Jürgen Dahlick

Westpromenade 4

15738 Zeuthen

Fon: 033762 72 731

Mobil: 0179124 46 98

Trolling-Touren

Meerforelle, Lachs
und Dorsch

Pilkankein

Dorsch

Boddenangeln

Hecht und Barsch

Herings- und Hornfischangeln

Ferienhaus • Ferienwohnung • Bootsvermietung

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der
Tschechischen Republik, in herrlicher
Gebirgslandschaft, 800 m ü. M.,
hervorragende Bedingungen für
Angel- und Familienurlaub!
Gratiskatalog Ferienhäuser anfordern.

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10,

40502 Decin 6, CR,

Tel./Fax: 00420 412 535413, www.lipno.in

Raubfischzubehör in unserem Onlineshop

WWW.BIGFISH-SHOP.DE

großes Raubfischprogramm

z.B. Drop-Shot-Köder

Verkauf & Verleih von Echoloten

**Friedrichstraße 50
15537 Erkner**

umfangreiches Futterangebot
Mehr Infos im Online-Shop!



Angeln Sport & Freizeit

Tel.: 03362 - 299 304

Fax: 03362 - 299 305

Mehr als **128.000** Nutzer wissen es schon
Hier geht's app! Die **Rute&Rolle** App für Ihr Smartphone

15890 Eisenhüttenstadt
CARPFOOD24 Angelcenter
Mit über 500m² Fläche der größte Angelmarkt im Oderland!
Tiefpreise, Sonderangebote und Fachberatung!
Da lohnt sich selbst der weiteste Weg!
WWW.CARPFOOD24.COM
Inh. Manoua Laabs · Oderländerstraße 22 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel./Fax 1833641/7714 348 · E-Mail: carpfood@web.de
Angeln ist Leidenschaft. Carpfood24 ist Angeln.

Coupon an: Möller Neue Medien Verlags GmbH, Anzeigen, Hellgrundweg 109, 22525 Hamburg



DER MÄRKISCHE FISCHER

MITTEILUNGSBLATT DES LANDESFISCHEREIVERBANDES BRANDENBURG/BERLIN E.V.

Ausgabe 47 | Januar bis März 2014



Liebe Leserinnen und Leser des Märkischen Fischers,

inzwischen neigt sich das Jahr dem Ende zu. Die Abfischungen in den Teichwirtschaften sind abgeschlossen. Die Kollegen in der Fluss- und Seenfischerei fischen auf den derzeit noch eisfreien Gewässern, um ebenfalls für den Ansturm der Kundschaft vor den Feiertagen gewappnet zu sein. Dem Vernehmen nach hat das 2013 für Fischer, Fischzüchter und Teichwirte gute, teils sogar sehr gute Fangergebnisse gebracht. Der Witterungsverlauf und die in den Sommermonaten deutlich geringere Kormoranpräsenz haben ihren Teil dazu beigetragen.

Wenn wir aus der Perspektive des Landesfischereiverbandes Bilanz ziehen, können wir mit den Ergebnissen ebenfalls zufrieden sein.

Das Jahr begann mit Meldungen über Teichdämme, die durch Biber zerstört worden sind. Deshalb haben wir dieses Thema auf die politische Bühne gehoben. Mit Unterstützung der Naturschutzbehörden konnten in den beiden betroffenen Teichwirtschaften mit Fördermitteln der EU und des Landes Brandenburg Sicherungsmaßnahmen gegen derartige Biberschäden umgesetzt werden. Zahlreiche weitere Teichwirtschaftsbetriebe haben inzwischen Förderanträge gestellt, um durch präventive Baumaßnahmen von Bibern ausgelöste Dammbrüche zu verhindern. Obwohl laut Antwort der Landesregierung auf eine parlamentarische Anfrage des Land-

tagsabgeordneten Gregor Beyer (FDP) noch mehrere Millionen Euro in dem betreffenden Förderprogramm zur Verfügung standen, warten die Betroffenen bislang vergeblich auf einen Zuwendungsbescheid.

Ich werde mich deshalb mit den zuständigen Stellen in Verbindung setzen und auf eine zügige Bearbeitung der Anträge drängen.

Die betroffenen Teichwirte brauchen schnelle Hilfe und verbindliche Ansagen. Schließlich müssen die notwendigen und oft umfangreichen Arbeiten parallel zur Bewirtschaftung der Teiche umgesetzt werden. Auch die Politik hat inzwischen erkannt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Nach dem zuständigen Landtagsausschuss hat inzwischen auch der Landtag selbst die Landesregierung in einem einstimmig gefassten Beschluss aufgefordert, konkrete Maßnahmen zur Lösung des Konfliktes um den Biber zu ergreifen. Dazu gehört unter anderem eine Rechtsverordnung, mit der nach dem Vorbild des Freistaates Bayern zur Schadensabwehr auch Eingriffe in Biberpopulationen auch vergleichsweise unbürokratisch umgesetzt werden können.

Hoffentlich bleibt uns bei dieser Biberverordnung ein Gezerre erspart, wie wir es jüngst erst im Zusammenhang mit der Verlängerung der Kormoranverordnung erlebt haben.

Die neue Kormoranverordnung ist pünktlich zum 1. Oktober in Kraft getreten und gilt nunmehr unbefristet. Im Regelungsumfang entspricht sie weitgehend ihrer Vorgängerin. Bezüglich der möglichen Vergrämnungsmaßnahmen und des dazu berechtigten Personenkreises gibt es keine Veränderungen. Damit besteht auch weiterhin die Möglichkeit, zum Schutz der Fischbestände in natürlichen Gewässern und Teichwirtschaften Kormorane zu vergrämen. Nutzen Sie diese Option mit dem gebotenen Augenmaß!

Bei Thema „Seen-Paket“ können wir hingegen noch keine erfreulichen Resultate verkünden.

Zur Zukunft der inzwischen von der BVVG an das Land übertragenen 65 Seen gibt es noch keine endgültigen Festlegungen. Von jenen zwanzig Seen aus dem Paket, die vom

Umweltministerium als naturschutzfachlich wertvoll angesehen werden, wurden inzwischen 14 Seen dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) und 6 weitere Seen dem Landesbetrieb Forst zur Verwaltung zugeordnet. Die übrigen 45 Seen aus dem Paket werden im Auftrag des Landes Brandenburg weiterhin von der BVVG betreut.

Dieses Vorgehen überrascht. Sollen mit der Zuordnung von 14 Seen in die Zuständigkeit des LUGV am Parlament vorbei bereits Fakten geschaffen werden?

Im Landtagsausschuss für Infrastruktur und Landwirtschaft verneinten Vertreter des Finanzministeriums dies auf eine entsprechende Anfrage des Abgeordneten Gregor Beyer (FDP). Unser Geschäftsführer bekam auf Antrag der CDU-Fraktion die Möglichkeit, vor den Mitgliedern des Ausschusses die gemeinsame Position von Landesanglerverband, Städte- und Gemeindebund und Landesfischereiverband darzustellen.

Gemeinsam machen wir uns weiterhin für das Modell einer Stiftung stark.

Während die Vertreter von SPD, CDU und FDP unserem Vorhaben sehr aufgeschlossen gegenüberstehen, argumentierten Abgeordnete der Linken und von Bündnis 90/Die Grünen dagegen. Die Übertragung des „Seen-Pakets“ an eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts wird insbesondere von Vertretern der Linksfraktion als problematisch dargestellt, weil das eine Privatisierung wäre. Offenbar ist diesen Skeptikern entgangen, dass unter der Überschrift „Nationales Naturerbe“ in den vergangenen Jahren mehr als 50 Seen im Land an Naturschutzverbände bzw. Naturschutzstiftungen übertragen wurden. Fast die Hälfte der so übertragenen Gewässerflächen befindet sich seither im Besitz gemeinnütziger Stiftungen bürgerlichen Rechts – wurden also im Sinne des Wortes privatisiert.

Was an der Stelle bislang offensichtlich niemanden gestört hat, soll im Falle der von uns angestrebten Übertragung an eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts von Landesanglerverband, Städte- und Gemeindebund und Landesfischereiverband unmöglich sein?

Der Landtagsausschuss forderte am Ende die Landesregierung in einem einstimmig gefassten Beschluss auf, zu überprüfen,

ob und unter welchen Bedingungen eine Übertragung von Seen an eine gemeinsame Stiftung von Landesanglerverband, Städte- und Gemeindebund und Landesfischereiverband möglich ist. Auf das Ergebnis warten wir gespannt und bleiben in der Sache weiter

am Ball. Unser Ziel ist und bleibt, das „Seen-Paket“ möglichst als Ganzes zu erhalten und eine unnötige Einschränkung der Nutzung und Bewirtschaftung der Seen zu verhindern. Der für den 14. September angesetzte Termin für die Landtagswahlen in Brandenburg wird uns dabei sicherlich helfen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns im zu Ende gehenden Jahr

2013 bei unserer Arbeit für Fische und Fischer tatkräftig unterstützt haben. Allen Lesern des Märkischen Fischers wünsche ich friedvolle Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Ihr Gernot Schmidt

Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane sowie zum Schutz der natürlich vorkommenden Tierwelt (Brandenburgische Kormoranverordnung – BbgKorV) Vom 27. September 2013

■ Auf Grund des § 45 Absatz 7 Satz 4 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) in Verbindung mit § 30 Absatz 4 Satz 1 des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes vom 21. Januar 2013 (GVBl. I Nr. 3) und § 1 Absatz 2 Satz 2 der Naturschutzzuständigkeitsverordnung vom 27. Mai 2013 (GVBl. II Nr. 43) verordnet die Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz:

§ 1 Tötung von Kormoranen

(1) Zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden und zum Schutz der natürlich vorkommenden Tierwelt dürfen Kormorane (*Phalacrocorax carbo sinensis*) abweichend von § 44 Absatz 1 Nummer 1 des Bundesnaturschutzgesetzes nach Maßgabe des Absatzes 2 sowie der §§ 3 bis 4 mit einer für die Jagd zugelassenen Schusswaffe getötet werden. Bleischrot darf als Munition nicht verwendet werden.

(2) Die Tötung von Kormoranen nach Absatz 1 ist nur in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zulässig auf, über oder näher als 500 Meter an

1. bewirtschafteten Anlagen der Teichwirtschaft oder Fischzucht und -haltung oder

2. einem Gewässer, an dem ein Fischereirecht nach § 3 Absatz 1 des Fischereigesetzes für das Land Brandenburg vom 13. Mai 1993 (GVBl. I S. 178), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I Nr. 28 S. 7) geändert worden ist, besteht.

(3) Im Zeitraum vom 16. März bis zum 15. August eines jeden Jahres dürfen nur immatur gefärbte, nicht am Brutgeschäft beteiligte Kormorane getötet werden.

(4) Für die Tötung nach Absatz 1 gelten § 1 Absatz 3 des Bundesjagdgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 (BGBl. I S. 2849), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Mai 2013 (BGBl. I S. 1386) geändert worden ist, sowie die §§ 34, 36 und 37 des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg vom 9. Oktober 2003 (GVBl. I S. 250), das zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 13. März 2012 (GVBl. I Nr. 16 S. 9) geändert worden ist, entsprechend.

(5) Die Inbesitznahme von nach Absatz 1 getöteten Kormoranen ist gemäß § 45 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a des Bundesnaturschutzgesetzes von den Besitzverboten des § 44 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 des Bundesnaturschutzgesetzes ausgenommen. Werden getötete Tiere nicht auf dieser Grundlage in Besitz genommen, sind sie ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Vermarktungsverbote des § 44 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Bundesnaturschutzgesetzes bleiben unberührt.

(6) Abweichend von Absatz 5 Satz 2 sind nach Absatz 1 getötete Kormorane auf vorheriges Verlangen des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz unter Angabe der genauen Erlegungszeit (Datum, Uhrzeit) und des genauen Erlegungsortes (Gewässer, Gewässerabschnitt oder Teichwirtschaftsbetrieb) für Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen.

§ 2 Brutkolonien und Schlafplätze

(1) Abweichend von § 44 Absatz 1 Nummer 3 des Bundesnaturschutzgesetzes wird den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern von Gewässern oder Anlagen im Sinne des § 1 Absatz 2 gestattet, die Neugründung von Brutkolonien des Kormorans im Bereich der von ihnen genutzten Gewässer oder Anlagen innerhalb der ersten zwei Jahre ihres Bestehens durch gezielte Störungen zu verhindern.

Zulässig sind auch das Entfernen von Nestern und die Tötung von Kormoranen nach den Maßgaben dieser Verordnung. Die nach Satz 1 Berechtigten dürfen andere Personen mit der Durchführung von Maßnahmen nach Satz 1 beauftragen.

Mit Zustimmung des Grundstückseigentümers darf das Entstehen von Kolonienneugründungen auch außerhalb der in Satz 1 genannten Bereiche verhindert werden.

(2) Absatz 1 gilt nicht im Zeitraum vom 1. April bis zum 15. August eines jeden Jahres.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend für das Verhindern von Schlafplatzneugründungen des Kormorans.

§ 3 Zur Tötung von Kormoranen berechnigte Personen

Zur Tötung nach § 1 ist berechnigt, wer einen gültigen Jagdschein besitzt und

1. in dem jeweiligen Bereich jagdausübungsberechtigt ist,

2. von der in dem jeweiligen Bereich jagdausübungsberechtigten Person zum Abschuss ermächtigt wurde,

3. das jeweilige Gewässer fischereiwirtschaftlich nutzt oder die jeweilige Anlage fischereilich bewirtschaftet oder

4. von den nach Nummer 3 Berechtigten mit dem Abschuss an von ihnen bewirtschafteten Gewässern oder Anlagen beauftragt wurde.

Die Tötung von Kormoranen durch eine in Satz 1 Nummer 3 oder 4 genannte Person darf nur im Bereich von Grundstücksflächen erfolgen, die sich im Eigentum der nach Nummer 3 Berechtigten befinden oder von diesen gepachtet sind. Die in dem jeweiligen Bereich jagdausübungsberechtigte Person ist über die vorgesehene Tötung von Kormoranen vorab zu informieren.

§ 4 Einschränkungen und Aussetzungen

(1) § 1 Absatz 1 und § 2 gelten nicht

1. für Naturschutzgebiete und Nationalparks sowie Gebiete, die als Naturschutzgebiet einstweilig sichergestellt sind oder gemäß § 11 des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes einer Veränderungsperre zwecks Ausweisung als Naturschutzgebiet unterliegen, es sei denn, dass insoweit eine nach der jeweiligen Schutzgebietsverordnung oder dem jeweiligen Gesetz erforderliche flächenschutzrechtliche Befreiung gewährt worden ist,

2. für Europäische Vogelschutzgebiete (§ 15 Absatz 1 des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes).

(2) § 1 Absatz 1 gilt ferner nicht

1. für befriedete Bezirke im Sinne von § 5 des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg,

2. für Brutkolonien einschließlich der umgebenden Flächen im Radius von 500 Metern gemessen von deren Randbereichen im Zeitraum vom 16. März bis zum 15. August eines jeden Jahres.

(3) Das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz soll im Einvernehmen mit dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung die Tötung von Kormoranen nach § 1 Absatz 1 an bestimmten Gewässern, Gewässerstrecken oder Anlagen der Teichwirtschaft aussetzen, wenn

1. eine weitere Zulassung der Tötung nicht mehr erforderlich ist oder

2. dies

a) zum Schutz der Vögel in der Brut- und Aufzuchtzeit oder

b) zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung erforderlich ist.

Kommt ein Einvernehmen nicht zustande, entscheidet das für Naturschutz zuständige Mitglied der Landesregierung über die Aussetzung der Tötung.

§ 5 Unberührtheit anderer Rechtsvorschriften

(1) Unberührt von dieser Verordnung bleiben die übrigen Verbote des § 44 Absatz 1 Nummer 1 und 2 des Bundesnaturschutzgesetzes, die Bestimmungen über verbotene Fangme-

Niemals aufgeben !



thoden, Verfahren und Geräte nach § 4 Absatz 1 der Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist, sowie § 19 des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes. Bei der Durchführung von Maßnahmen auf Grund dieser Verordnung ist die Beeinträchtigung anderer besonders geschützter Arten zu vermeiden.

(2) Die Durchführung von Maßnahmen auf Grund dieser Verordnung hat zu unterbleiben, wenn hierbei entgegen § 44 Absatz 1 Nummer 2 des Bundesnaturschutzgesetzes wild lebende Tiere der streng geschützten Arten oder der europäischen Vogelarten so erheblich gestört werden, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population der jeweiligen Art dadurch verschlechtern kann.

§ 6 Berichts- und Beobachtungspflichten der Fachbehörde für Naturschutz und Landschaftspflege

(1) Bis zum 31. Januar eines jeden Jahres hat dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Bericht zu erstatten,

1. wer von der Zulassung nach § 2 Gebrauch gemacht hat über die Anzahl der unterbundenen Kolonienneugründungen unter Angabe von Art und Umfang der angewandten Maßnahmen, der Tage (Datum, Uhrzeit), an denen diese angewandt wurden, sowie des genauen Ortes (Gewässer, Gewässerabschnitt oder Teichwirtschaftsbetrieb),

2. wer von der Zulassung oder Gestattung nach § 1 Absatz 1 Gebrauch gemacht hat über

a) die Anzahl der getöteten Kormorane,

b) das jeweilige Datum unter Angabe von genauer Erlegungszeit und genauem Erlegungsort (Gewässer, Gewässerabschnitt oder Teichwirtschaftsbetrieb), an dem die Kormorane getötet wurden,

c) die Ringnummer bei beringten Kormoranen.

Abweichend von Satz 1 ist zur Berichterstattung verpflichtet, wer andere Personen gemäß § 2 Absatz 1 Satz 3 mit der Durchführung von Maßnahmen nach § 2 beauftragt oder gemäß § 3 Satz 1 Nummer 2 zur Tötung ermächtigt sowie gemäß § 3 Satz 1 Nummer 4 mit der Tötung beauftragt.

(2) Das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz informiert die unteren Naturschutzbehörden bis zum 1. März eines jeden Jahres, soweit in deren jeweiligen Zuständigkeitsbereich im Vorjahreszeitraum Maßnahmen auf Grund dieser Verordnung durchgeführt wurden. Es beobachtet den Bestand des Kormorans in Brandenburg und berichtet der obersten Naturschutzbehörde bis zum 30. Juni eines jeden Jahres über die aktuelle Bestandsentwicklung.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft.

Potsdam, den 27. September 2013

Die Ministerin für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz
Anita Tack

Das Institut für Binnenfischerei informiert

Teich-im-Teich-System - Eine Methode zur praxistauglichen Produktion von Großmaränen (*Coregonus* spp.) als alternative Fischart in geeigneten Karpfenteichen?



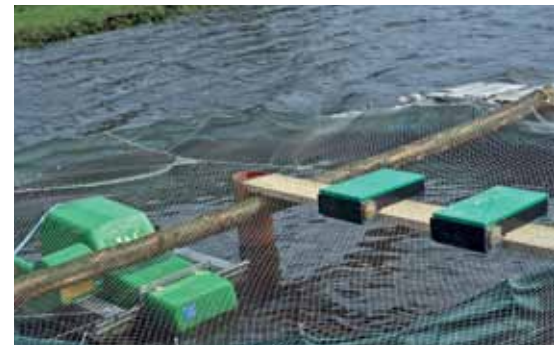
Sebastian Kaufhold, *Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow*

Die klassische Karpfenproduktion in Teichen gestaltet sich im Laufe der vergangenen Jahre zunehmend schwieriger. Die Ursachen sind vielfältiger Natur und im gesellschaftlichen, biologischen und fischpathogenen Bereichen zu suchen. Es ist daher geboten, nach alternativen Wirtschaftsfischarten und geeigneten Produktionsverfahren innerhalb der bestehenden Karpfenteichwirtschaft zu suchen. Aufgrund der oftmals knappen Wasserverfügbarkeit und flachen Teichreliefs in

und die jahreszeitlich eingeschränkte Fangfischerei begrenzen die Möglichkeiten zur Steigerung des Angebots über das heutige Niveau hinaus. Dass eine Produktion in Standteichen grundlegend möglich ist, zeigen Erfahrungen russischer und tschechischer Teichwirte mit der Aufzucht der Peledmaräne als Nebenfisch in der Karpfenteichwirtschaft (Dombrovsky et al. 1964). Allerdings scheinen mit der Maräne als Nebenfisch in Karpfenteichen grundlegende Probleme wie die Konkurrenzschwäche gegenüber dem Karpfen, eine geringere Stresstoleranz bei der gemeinsamen Abfischung und spezielle Anforderungen an das Teichprofil verbunden zu sein, die einer weiteren Verbreitung bisher im Wege standen. Eine Produktion von Großmaränen in Haltungssystemen wie Netzgehegeanlagen, Rinnen- oder Kreislaufanlagen ist prinzipiell möglich, kann sich in Abhängigkeit von Haltungssystem und Standort jedoch auch als heikel herausstellen. Problembehaftet sind beispielsweise schwankende Naturnahrungs- und Umweltbedingungen bei der klassischen Haltung in Teichen oder illuminierten Netzgehegen, aber auch schwierige bis unmögliche Genehmigungsverfahren für neue Netzgehegeanlagen und hohe Investitions- und Gestehungskosten für geschlossene Kreislaufsysteme sind zu bedenken.

Teich-im-Teich-Systeme können unter den vorherrschenden Umständen gegebenenfalls eine profitable Produktion von Großmaränen und anderen hochpreisigen Edelfischen ermöglichen.

Das Teich-im-Teich-Prinzip kombiniert Vorteile der Intensivaufzucht mit den funktionellen Möglichkeiten des Teiches und stellt zusätzlich eine Doppelnutzungsmöglichkeit vorhandener Standteiche dar. Die Fische werden zum Schutz vor Kormoranen und anderen fischfressenden Beutegreifern in überspannten Becken konzentriert und unter kontrollierten, stabilisierten Umwelt- und Fütterungsbedingungen aufgezogen. Der Teich kann zusätzlich noch mit Karpfen bewirtschaftet werden und fungiert als Wasserspeicher und Reinigungsstufe. Die eigentliche Fischzuchtanlage mit den Teilprozessen Fischhaltung, Fütterung, Frischwasserzufuhr und Sauerstoffanreicherung wird im Teich installiert. Durch eine Ernährung der Fische mit



Bandfütterungsautomaten zur Versorgung der Großmaränen

extrudierten Hochenergiefuttermitteln lassen sich in der Anlage eine günstige Futterverwertung, ein hoher Stückmassezuwachs und eine geringe Belastung des Haltungs- und Ablaufwassers realisieren. Die entstehenden Stoffwechselprodukte der Fische werden dabei im Teich abgebaut oder im Sediment festgelegt (RÜMMLER et al. 2007, 2008, 2010).

Um einen möglichen Einsatz des Teich-im-Teich-Verfahrens zu überprüfen, wurden ab Juli 2011, in einem aus Mitteln des europäischen Fischereifonds in Schleswig-Holstein geförderten Pilotprojekt, zwei kleinskalierte Teich-im-Teich-Systeme zur Großmaränenproduktion getestet.

Die Anlage wurde in einem ca. 4 ha großen Karpfenteich installiert und besteht aus zwei 20 m³ fassenden Rundbecken, die nach dem Zusammenbau an einer Steganlage installiert wurden. Die Installation der Becken war dabei mit zwei Personen und einem Hoflader innerhalb von zwei Tagen zu realisieren. Die jeweils zwei Zuläufe wurden mit drehbaren HT-Rohren, zur Steuerung der Strömungsrichtung und -geschwindigkeit, gestaltet. Zur Wasserversorgung wurden zwei Strömungspumpen (Nennleistung 100 W) a 20 m³/Std. installiert, dabei dient die zweite Pumpe in erster Linie als Redundanz und ist nicht zwingend erforderlich. Die Mess- und Regeltechnik beschränkt sich auf die Überwachung des Sauerstoffgehaltes. Über eine speicherprogrammierbare Steuerung wird bei niedrigen Sauerstoffkonzentrationen in der Haltungseinrichtung eine zusätzliche Auflast zur am Niederdruck-sauerstoffeintragsgerät anliegenden Grundlast zugeschaltet und der Anlagenbetreiber erhält eine Alarm SMS auf das Mobiltelefon. Bei Stromausfall erfolgt eine Notbega-



Abfischen von Rundbecken I (zur Konzentration der Fische und besseren Bewirtschaftung teilabgelassen).

unseren Breiten führen hohe Lufttemperaturen und intensive Sonneneinstrahlung zu hohen Teichwassertemperaturen in der warmen Jahreszeit. Eine alternative Produktion von Salmoniden in den Teichen scheidet damit aufgrund der Temperaturpräferenz der Tiere zumeist von vornherein aus. Großmaränen passen von ihren Temperaturanforderungen jedoch in die vorherrschenden Temperaturbereiche, tolerieren sommerliche Wassertemperaturen verhältnismäßig gut und kommen prinzipiell als alternative Wirtschaftsfische in Frage (Koskela & Eskelinen 1992, Szczepkowski 2006). Sie gelten vor allem in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und Baden-Württemberg als Spezialität und bieten gute Vermarktungsaussichten. Eine limitierte Anzahl von Maränenseen

sung der Haltungseinrichtungen mit voreingestellter Grundlast über ein stromlos offenes Magnetventil und eine Benachrichtigung durch das SMS-Alarmsystem. Besetzt wurde die Haltungseinrichtung mit zwei Größenklassen einer Großmaränenart aus dem Selenter See, da sie sich ebenso wie der Ostseeschnäpel in Vorversuchen als tolerant gegenüber hohen Wassertemperaturen bis über 24°C gezeigt hat. Aus Tabelle 1 lassen sich die spezifischen Wachstumsraten, die Futterverwertung und die Überlebensraten zweier Größenklassen der Großmaräne aus dem Selenter See entnehmen.

Tab. 1: Leistungen der Großmaränen im Teich-im-Teich-System, Juli 2011 bis September 2012.

	Größenklasse I Tag 0-438	Größenklasse II Tag 0-370
Stückmasse Besatz (g)	40	7,5
Stückmasse Ende (g)	335	94
Stückmassezunahme [g]	295	86,5
Wachstumsrate [%/d]	0,49	0,68
Futterquotient	1,32	1,14
Überlebensrate [%]	31,8	12,3

Betrachtet man den Untersuchungszeitraum, sind die Wachstums- und Überlebensraten durch ungünstige Einflüsse deutlich geprägt.

Lediglich der Futterquotient befindet sich in einem akzeptablen Bereich, wobei dieser ebenfalls noch Potential zur Optimierung aufweist. Die Großmaränen in den Teich-im-Teich-Systemen blieben deutlich hinter den aus Voruntersuchungen und Literatur resultierenden Erwartungen zurück. In der vorliegenden Untersuchung spielten beeinflussende Faktoren wie hohe pH-Werte, hohe organische Belastungen im Teich, in Kombination mit schwankenden und zu hohen Was-

sertemperaturen sowie Stress durch Prädatoren eine wichtige Rolle. In Verbindung mit einer latent und dauerhaft vorhandenen Aeromonadeninfektion führten diese zu einem reduzierten Wachstum und drastischen Verlusten über den gesamten Untersuchungszeitraum. Bewegten sich die Wachstumsleistungen und Fütterungsparameter in den ersten Untersuchungsabschnitten noch in akzeptablen Bereichen, nahmen diese mit dem Fortschreiten der Untersuchung ab. Unproblematisch stellte sich hingegen die Winterung der Großmaränen in den Teich-im-Teich-Systemen auch bei niedrigen Außentemperaturen und geschlossener Eisdecke auf den Teichen dar. Die Problematik hoher pH-Werte im Teich konnte nach einigen fehlgeschlagenen Versuchen mit erhöhten Wasserdurchsätzen und geringer Fütterung durch eine niedri-

gere Wasseraustauschrate in den Griff bekommen werden. Dazu wurde die Wasseraustauschrate auf einen halben Wasserwechsel pro Stunde reduziert. Durch eine gleichzeitig volle Futtergabe konnte der pH-Wert bedingt durch die fischeigene CO₂-Produktion, um mindestens eine Einheit gesenkt werden. Die Besatzdichte war dabei mit rund 21 kg/m³ noch verhältnismäßig niedrig. Bei höheren Besatzdichten ist von einer Verstärkung dieses Effektes und damit einer weiteren pH-Absenkung zu Spitzenzeiten auszugehen. Hohen pH-Werten oder resultierenden Problematiken wie der Intoxikation durch Ammoniak kann damit in den Haltungseinrichtungen begegnet werden. Die avisierte Zielstellung einer Besatzdichte von 50 kg/m³ bei einfachem Wasserwechsel/Stunde, unter Einsatz von technischem Sauerstoff und handelsüblichen Forellentrockenfuttermitteln konnte bis Projektende jedoch aufgrund des Verlustgeschehens nicht realisiert werden.

Es ist zur Aufzucht verschiedener Größen- und Altersklassen ab rund fünf Gramm Individualstückmasse geeignet und stellt sowohl in der ursprünglich geplanten, als auch in einer auf Winden umgerüsteten Version ein gut zu überwachendes und zu bewirtschaftendes Haltungssystem dar. Als problematisch stellten sich jedoch die Umweltbedingungen am ausgewählten Standort und die hohe Anfälligkeit der Coregonen gegenüber von Aeromonaden verursachten Krankheiten, wie Furunkulose, dar. Bei diesen Erregern handelt es sich jedoch nicht um ein punktuell Standortproblem der Teiche und Rinnenanlage im Betrieb des Praxispartners. Es treten auch in anderen Einrichtungen bei der intensiven Aufzucht von Großmaränen Probleme mit diesen Erregern und dem resultierenden Krankheitsbild auf, daher sollte diesbezüglich eine gesamtheitliche Lösung angestrebt werden. Ein gut wirksames Vakzin gegen Furunkulose scheint dabei der Schlüssel zu einer sicheren Produktion. Am Beispiel Finnland lässt sich die Wirksamkeit der Vakzinierung gut belegen. Setzlinge werden dort ohne Vakzinierung bis zu Stückmassen von 100 g in landbasierten Aufzuchtstationen herangezogen. Die Aufzucht zur Speisefischgröße erfolgt anschließend in Netzgehegeanlagen, die entlang der finnischen Ostseeküste stationiert sind.



Großmaräne der größeren Größenklasse.

Mit dem für Großmaränen modifizierten Teich-im-Teich-System ist ein interessantes, technisch beherrschbares und vielversprechendes Verfahren für die Aufzucht in der Teichwirtschaft installiert worden.

Es ist zur Aufzucht verschiedener Größen- und Altersklassen ab rund fünf Gramm Individualstückmasse geeignet und stellt sowohl in der ursprünglich geplanten, als auch in einer auf Winden umgerüsteten Version ein gut zu überwachendes und zu bewirtschaftendes Haltungssystem dar. Als problematisch stellten sich jedoch die Umweltbedingungen am ausgewählten Standort und die hohe Anfälligkeit der Coregonen gegenüber von Aeromonaden verursachten Krankheiten, wie Furunkulose, dar. Bei diesen Erregern handelt es sich jedoch nicht um ein punktuell Standortproblem der Teiche und Rinnenanlage im Betrieb des Praxispartners. Es treten auch in anderen Einrichtungen bei der intensiven Aufzucht von Großmaränen Probleme mit diesen Erregern und dem resultierenden Krankheitsbild auf, daher sollte diesbezüglich eine gesamtheitliche Lösung angestrebt werden. Ein gut wirksames Vakzin gegen Furunkulose scheint dabei der Schlüssel zu einer sicheren Produktion. Am Beispiel Finnland lässt sich die Wirksamkeit der Vakzinierung gut belegen. Setzlinge werden dort ohne Vakzinierung bis zu Stückmassen von 100 g in landbasierten Aufzuchtstationen herangezogen. Die Aufzucht zur Speisefischgröße erfolgt anschließend in Netzgehegeanlagen, die entlang der finnischen Ostseeküste stationiert sind.

Zwei bis drei Wochen vor dem Umsetzen in die Netzgehege erfolgt eine einmalige Vakzinierung der Satzische mit guten Ergebnissen. Lediglich in Einzelfällen scheinen Fische nach der Vakzinierung die Nahrungsaufnahme zu verweigern. Ohne eine entsprechende Vakzinierung wäre eine wirtschaftliche Pro-



Fertig installiertes Teich-im-Teich-System noch ohne Schutznetz.



Maränen der kleineren Größenklasse

duktion von Großmaränen in Ostseenetzge-
hegen auch in Finnland nicht möglich.
Zur Vakzinierung wird in Finnland ein nor-
wegisches Vakzin, das ursprünglich zur Vak-
zinierung von *Salmo salar* entwickelt wurde,
genutzt.

**Abschließend betrachtet scheint eine inten-
sive Produktion von Großmaränen in den
getesteten Teich-im-Teich-Systemen bei gu-
ten Standortvoraussetzungen möglich.**

Eine auf den Ergebnissen der vorliegenden
Studie basierende ökonomische Modellie-
rung stellt eine wirtschaftliche Produktion in
Aussicht. Zwingende Voraussetzung ist
jedoch ein wirkungsvoller Schutz gegen
Aeromonadenerkrankungen der Core-
gonen. Hier bietet sich eine Überprü-
fung der Übertragungsmöglichkei-
ten von finnischen Erfahrungen mit
Vakzinen zur Immunisierung gegen
Furunkulose auf die heimischen Maränen-
herkünfte an. Neben der prioritären Lösung
der Furunkuloseproblematik sollte auch
eine Selektion auf Eignung für intensive Hal-
tungsumwelten und Merkmale wie Groß-
wüchsigkeit und Stresstoleranz angestrebt
werden. Bedingt durch die zu tätigenen In-
vestitionen stellt eine Produktion von Groß-
maränen, für höherpreisige Märkte und die

Direktvermarktung damit eine interessan-
te Alternative zur klassischen Nutzung von
Karpenteichen dar. ■

Literatur beim Verfasser



Niederdruckbegaser zur Sauerstoffversorgung

INSTITUT FÜR BINNENFISCHEREI e.V. Potsdam – Sacrow

Im Königswald 2, D-14469 Potsdam
Zufahrt über Groß Glienicke; Sacrower Allee

☎ ++ 49 (033201) 406- 0
☎ ++ 49 (033201) 406- 40
E-Mail: info@ifb-potsdam.de
<http://www.ifb-potsdam.de>



Am Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow (www.ifb-potsdam.de) in Groß Glienicke bei
Potsdam ist ab 01.01.2014 die Stelle einer / eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/s

zu besetzen. Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2014 befristet, eine Verlängerung wird im Falle
weiterführender Aufträge in diesem Themenbereich angestrebt. Die Vergütung orientiert sich am
TVL in Abhängigkeit von Qualifikation und Berufserfahrung.

Arbeitsschwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Eigenständige Organisation, Koordinierung und Umsetzung der Erhebung, Sammlung,
Dokumentation und Bewertung von Fischbestandsdaten
- Führung, Auswertung, Pflege und Weiterentwicklung der institutseigenen Fisch- und Gewässer-Datenbanken
- Erstellung von GIS-Projekten
- Erstellung wissenschaftlicher Projektberichte und deren Präsentation

Anforderungen:

- Umfassende Kenntnisse in den Bereichen Fisch- und Gewässerökologie
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen zu Konzeption, Aufbau, Pflege und Auswertung von Datenbanken (MS Access) sowie
in der Anwendung geografischer Informationssysteme (ARC-GIS)
- Erfahrungen in der Organisation und Koordinierung wissenschaftlicher Projekte
- PKW-Fahrerlaubnis
- hohes Maß an Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
- Kontaktfreudigkeit und gute Kommunikationsfähigkeiten insbesondere gegenüber Vertretern der fischereilichen Praxis und Behörden

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 12.12. 2013 mit den üblichen Unterlagen an:

Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow
z. Hd. Dr. Brämick
Im Königswald 2
14469 Potsdam

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Herr Zahn unter 033201-40618 zur Verfügung.

Fischerei im Wandel - Artenschutz als Chance

■ Wiedereinbürgerung der Störe im Elbe- und Odereinzugsgebiet

Dr. Jörn Gessner,
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Müggelseedamm 310, 12587 Berlin

Einleitung

Naturschutz und Fischerei weisen an manchen Kontaktstellen erhebliches Konfliktpotential auf. Ob bei Kormoran, Biber, Flächenbewirtschaftung in Schutzgebieten - ein Interessenausgleich ist teilweise schwierig. Mit pragmatischer Naturschutzpolitik, die einen Ausgleich der Interessen zumindest anstrebt, wie z.B. in der Kormoranverordnung, hat Brandenburg einen pragmatischen Ansatz beschritten, der offensichtlich tragfähig ist. Auch die Artenschutzprojekte für die Wiedereinbürgerung der Störe in Elbe- und Odereinzugsgebiet werden seit Jahren mit freiwilliger Unterstützung der Fischerei bei der Überwachung des Beifangs realisiert. Hier wird für den Brandenburgischen „Fisch des Jahres 2013“ ein weiterer Schritt zur Einbindung der Berufsfischerei vorbereitet, der eine intensivere Zusammenarbeit und finanzielle Beteiligung der Fischerei vorsieht.

Ansatz

Ziel des Vorhabens ist es, für die Produktion von Besatzmaterial mit Flusswasser des Einzugsgebietes des zu besetzenden Gewässers zu nutzen, um bei der Aufzucht der Jungfische eine frühzeitige Adaptation an die gewässertypische Erregerfauna sicherzustellen und die Prägung der Wanderfische auf ihr Heimatgewässer so frühzeitig wie möglich zu beginnen. Da Aufzuchtanlagen im un-

mittelbaren Einzugsgebiet der Hauptläufe sowohl der Oder als auch der Elbe sehr selten sind, eine Prägung aber nur in diesem unmittelbaren Einzugsbereich sinnvoll ist, um die Rückkehr der Tiere wirksam zu unterstützen, wurde im Rahmen eines durch das Bundesamt für Naturschutz finanzierten E&E Vorhabens zu diesem Zweck ein mobiler Aufzuchtcontainer entwickelt. Dieser Container soll mit minimalem Aufwand eine temporäre Aufzuchtanlage schaffen.

Voraussetzung dafür ist lediglich ein trockener Standort (vorzugsweise eingefriedet), der in ca. 30 m vom Wasser entfernt liegt, über eine Wasserentnahme und Einleitgenehmigung verfügt und einen festen Stromanschluss aufweist. Der 30' Container bietet mit einer mechanischen Vorreinigung über einen Siebtrommelfilter (30µm) die Möglichkeit, das zugeleitete Flusswasser von Schwebstoffen weitgehend zu befreien. Die Wasserführung versorgt über eine Zulaufrinne neun Haltungsbecken mit jeweils 0,75m². Der Rücklauf erfolgt über einen Moving-Bed Filter, der eine Kreislaufführung des Wassers ermöglicht. Die Sauerstoffanreicherung des Haltungswassers wird durch Belüfter mittels Blasluft gesichert. Für die Futterversorgung der Larven sind Erbrütungsgläser für Artemien fest installiert, die eine kontinuierliche Versorgung der Tiere im Tageslauf sicherstellen. Eine kleine Laborecke und die technische Steuerung komplettieren die Einrichtung.

Der am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) entwickelte und durch die Firma Kunststoff Spranger gebaute Container wurde im Rahmen o.g. Vorhabens in der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA MV) über 2 Jahre im technischen Probetrieb getestet und weiterentwickelt, bevor er in der Praxis eingesetzt wurde. 2013 konnte durch den Nationalpark Unteres Odertal im Rahmen eines Inter-

reg Vorhabens die Finanzierung für einen ersten Probetrieb unter Praxisbedingungen gesichert werden.

Der Container wurde durch den Friedrichsthaler Fischer Lutz Zimmermann 2013 erstmals an der Oder in den Probetrieb genommen. Zeitgleich wurden hier durch Unterstützung des NABU und durch Fördermittel aus dem Programm Land-Zukunft die Voraussetzungen für eine Aufzucht im Bruthaus der Teichwirtschaft Blumberger Mühle durch Klaus-Peter Gensch realisiert. Nach einigen Instandsetzungsarbeiten an Gebäude und Wasserversorgung konnte die Anlage über den Mühlenteich mit dem Wasser der Welse (Oderzufluss bei Schwedt) versorgt werden. Betreut wurde die Aufzuchtaktion durch Mitarbeiter des IGB.

Ziel der Arbeiten 2013 war es, die generelle Eignung der Aufzuchttechnik mit Oberflächenwasser zu testen, da die bisherigen Erfahrungen nahelegten, dass die frühen Lebensstadien relativ anfällig gegen Keim- und Pilzbelastung sind. Die Aufzucht war für beide Praktiker der erste Versuch, sich an der Aufzucht von Störbrut inklusive der Aufzucht von Lebensfutter zu erproben. Für die Wissenschaftler, die das Projekt begleiteten, war dieser Versuch eine Generalprobe für die zukünftig mögliche Ausweitung des Ansatzes.

Ergebnis

Beide Anlagen wurden am 22.7.13 erstmals mit jeweils 10.000 Stk. freßfähiger Brut des Baltischen Störs (*A. oxyrinchus*) aus kontrollierter Nachzucht des Elterntierbestandes an der LFA MV besetzt werden. Die Aufzucht verlief nach der über die letzten Jahre etablierten Methodik, die über 5 Jahre an der LFA erprobt worden ist und die Grundlage der bisherigen Aufzucht für den Besatz der Oder darstellte. Hierbei wird die Dottersackbrut vorgestreckt, bis der Dottervorrat aufgezehrt und der Melaninfropfen, der den Darm der Larve verschließt, ausgeschieden ist. Mit Beginn dieser Phase wird dem Haltungswasser kontinuierlich eine Suspension von 24-36 h alten Artemien zugesetzt. Nach ca. 20 Tagen wird begonnen, mit geschabten tiefgefrorenen roten Mückenlarven zuzufüttern. Nach weiteren 10 Tagen wird die Artemienfütterung eingestellt und ausschließlich mit Mückenlarven gefüttert. Hygiene ist bei der Aufzucht der Schlüssel zum Erfolg, Futterreste werden mehrmals täglich abgesaugt, tote Tiere entfernt und frisches Futter verabreicht. Als essentiell erwies sich im Laufe der Aufzucht die regelmäßige Hygienisierung der Haltungsbecken durch PES-Zugabe.



Liebvolle Abfischung von Jungstören in der „Störkita“ Blumenberger Mühle für den sofortigen Besatz in der Oder am 30. Oktober durch Nicole Schwenderling und Paul Klemer. Töchterchen Jasmine Schwenderling findet das sehr spannend.

Die Sortierung der Tiere während der Aufzucht erfolgte nach Bedarf, um ggf. Vorwüchser aus den Becken zu entfernen und ein homogenes Wachstum zu erreichen. Besetzt wurden in 2 Aktionen im September und Oktober 2013 insgesamt 14600 Jungstöre von 7-14 cm. Ein wichtiges Ergebnis für das Störprojekt an der Oder, für das durch die Arbeiten die Kontinuität beim Aufbau des Bestandes gesichert wurde, aber ein noch wichtigeres Ergebnis für die beteiligten Fischer und die Projektmannschaft, die sich noch mit Verbesserungen im Bereich der Aufzuchtmethoden befassen müssen, für die sich der Aufwand aber letztlich doppelt gelohnt hat.

Perspektive

Zum einen hat sich gezeigt, dass der erhebliche Aufwand, der durch die Fischer nötig war, um die Tiere sicher und kontinuierlich aufzuziehen, sich auch in einer entsprechenden Anzahl von Besatzfischen manifestiert hat. Zum anderen zeigen die ersten Erfahrungen, dass diese Methode der Aufzucht erfolgreich realisierbar ist und das Potential hat, weiter ausgeweitet zu werden. Der NABU hat für die Anlage an der BBM bereits eine Finanzierungszusage für die Folgejahre gegeben, das Ministerium für Landwirtschaft, Infrastruktur und Verbraucherschutz ließ ebenfalls Bereitschaft erkennen, die Förderung der Aufzucht durch die Fischer an der Oder abzusichern. Mit dieser Form der



Behutsam setzen die Landtagsabgeordneten Matthias Platzeck und Mike Bischoff (beide SPD) am 30. Oktober die soeben von der Störkita eingetroffenen Jungfische in einen Altarm der Oder.

Aufzucht könnte also ein wichtiger Impuls für die, vom Rückgang des Aals als Brotfisch besonders hart getroffenen, Flussfischer an Oder und im Elbegebiet ausgehen, zusätzliche Einnahmequellen für die Zukunft zu erschließen. Zeitgleich fördert die aktive

Einbindung der Praktiker auch das Verständnis und die Unterstützung für die Maßnahmen in diesem Artenschutzprojekt und hilft so, von Beginn an ein wichtiges Ziel der Wiedereinbürgerungsstrategie umzusetzen. ■

Neujahrsgruß

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der obersten Fischereibehörde des Landes Brandenburg möchten sich auf diesem Wege bei den Fischerinnen und Fischern sowie bei den Anglerinnen und Anglern für die sehr gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr bedanken. Für den bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Neue Jahr. Den Blick nach vorn verbinden wir dabei mit den besten Wünschen für Gesundheit, Zuversicht und Erfolg.

Wir wollen uns gemeinsam dafür einsetzen, dass sowohl die Erwerbs- als auch die Angelfischerei stärker als bisher zum Erscheinungsbild Brandenburgs gehören.

In diesem Sinne volle Netze und Petri Heil!

Ute Schmiedel, Anke Ruge, Ulrich Hardt und Heiko Harder

Impressum DER MÄRKISCHE FISCHER (Impressum DER MÄRKISCHE ANGLER finden Sie auf S. 26)

DER MÄRKISCHE FISCHER erscheint vierteljährlich als Beilage im Märkischen Angler i. A. des LFV Brandenburg/Berlin e.V. Pfarrgartenweg 2, 14542 Werder/Havel OT Töplitz, info@lfvb.org

Chefredakteur: Dr. Dieter Mechtel, Ahornallee 29, 12555 Berlin, Dieter.Mechtelt@gmx.de
Redaktionskommission: Lars Dettmann, Ute Schmiedel, Dr. Uwe Brämick, Stefan Jurrmann,
Druck: Möller Druck und Verlag GmbH

Satz/Layout und Lithographie: www.leku-medien.de Lehmanns Kutscher MEDIEN GmbH

Die Herausgabe der Beilage DER MÄRKISCHE FISCHER wird dankenswerterweise vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft mit Mitteln aus der Fischereiarbeit gefördert.

Fische & Fjorde

Die neue Fisch & Fjorde seit
5. Dezember im Handel!



35

ÖSTERREICH 6,80 € SCHWEIZ 10,80 SFR
BELGIEN 6,80 € DÄNEMARK 45,- DKR LUXEMBURG 6,90 €
DEUTSCHLAND 6,80 €

Fische & Fjorde

NORWEGEN I Magazin

Rute & Rolle Der Weg zum Fisch

PENN

**Endlich!
Alle Sonderteile
in einem Heft**

**Rute & Rolle
SPECIAL**

PRAXIS Filetieren wie ein Profi
REVIERE Heiße Ziele für Hecht
PRAXIS Leicht auf Heilbutt

PRAXIS Gezielt auf Schellfisch
PRAXIS Rotbarsch ganz einfach
REVIERE Hitra, Smøla, Øksfjord...

DIE DREI GRÖSSTEN ANGELMESSEN BRANDENBURGS!



Hidden Visitors
Vortrag über die
Oberflächenangel.



Carsten Zeck
Große Walter in heimischen
Gewässern fangen.



Carpzilla
Angelerfahrungen mit
Tipps & Tricks.



Andreas Janitzki
Dream Zone - Licht und
Schatten Special Edition.



Robert Arlinghaus
Dem Karpfen auf die Person-
lichkeit geschaut.

**Samstag, den
18. Januar 2014**

5. CARPMEETING COTTBUS

DIE ANGELMESSE DES OSTENS!

18. Januar 2014 von 8.30 bis 18.00 Uhr

SPORT PARK COTTBUS

Lange Str. 2 - 03651 Cottbus / Gallinchen

EINTRITT 9.00 €, ERMÄSSIGT 5.00 €.

Großer Gebrauchtmarkt

Schaffen Sie Platz für Neues und bringen
Sie Ihr altes Angelzubehör mit!

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich von Ihrem nicht mehr
benötigten Angelzubehör zu trennen und verkaufen es auf der
Messe für Sie. So haben Sie Platz für die Messeneuheiten.

Große Tombola

mit den Carpmeeting Mobil
als Hauptpreis!

Jeder Besucher nimmt kostenlos
daran teil und kann ihn neben vielen
anderen Sachpreisen gewinnen.



Große Tombola

mit Hauptpreis im Wert
von über 1.000,- Euro!

Jeder Besucher nimmt kostenlos
daran teil und kann ihn neben vielen
anderen Sachpreisen gewinnen.

Großer Gebrauchtmarkt

Schaffen Sie Platz für Neues und bringen
Sie Ihr altes Angelzubehör mit!

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich von Ihrem nicht mehr
benötigten Angelzubehör zu trennen und verkaufen es auf der
Messe für Sie. So haben Sie Platz für die Messeneuheiten.

Kunstköderschau Becken

Entdecken Sie die Kunstköder in unserem
großen Schaubekken auf der Angel-Expo!

Viele Aussteller präsentieren ihre Köder und geben Ihnen
wertvolle Tipps zu deren Umgang.

**Samstag, den
1. Februar 2014**

1. Februar 2014

8.30 - 18.00 Uhr

1. ANGEL-EXPO

Messegelände

Frankfurt (Oder)

DIE RAUBFISCH- MEERES- UND STIPPERMESSE!

Messegelände - Messering 3 - 15234 Frankfurt (Oder)

EINTRITT 7.00 €, ERMÄSSIGT 5.00 €.



Jörg Strehlow
mit seinem Guide zum
Zanderangeln.



Stefan Seuß
mit einem Vortrag über das
Wetsangeln.



Dietmar Isalasz
Der richtige Umgang mit
Kunstködern.



Torsten Rühl
Auf die wilde Art auf
Barben.



Robert Arlinghaus
Verhalten und Fangbarkeit
von Hechten.



Rainer Korn
Mit Gummifisch auf
Meeresräuber.

**Samstag, den
22. Februar 2014**



www.carpexpo.com

**MAFZ Erlebnispark, Gartenstraße 1-3,
Paaren im Glien, 14621 Schönwalde/Glien**